

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung



Sehen, hören, fühlen, staunen

Südwestpassage Kultour 2019 regt die Sinne an

WAS, WANN, WO

Veranstaltungen im Überblick

Die aktuellen Termine aus
Friedenau und Umgebung

UNTERNEHMEN

OPs an der offenen Birne

Zweite Chance für Lampen
aus der ganzen Welt

HISTORISCHES

Friedenau mit Ohrwurm-Garantie

Von Schule, schönem Schall
und Schellack



WIR HABEN ES GESCHAFFT!

Es geht weiter! Wir freuen uns auf die Wiedereröffnung mit euch Ende Oktober! Und wir sehen uns auf der Bühne wieder ab:

OKTOBER Spieltermine

PREMIERE! *Gutes Wedding Schlechtes Wedding (GWSW)*

25.10. **GWSW-Special – Allet nur Theater**

26. - 27.10. GWSW-Special – Allet nur Theater

30. - 31.10. GWSW-Special – Allet nur Theater

NOVEMBER Spieltermine

01. - 03.11. GWSW-Special – Allet nur Theater

Gutes Wedding Schlechtes Wedding (GWSW)

PREMIERE! **GWSW-FOLGE 124 –**

08.11. **Lauf, die Prenzlwischer kommen!**

09. - 10.11. GWSW-Folge 124 – Lauf, die Prenzlwischer...

13. - 17.11. GWSW-Folge 124 – Lauf, die Prenzlwischer...

20. - 24.11. GWSW-Folge 124 – Lauf, die Prenzlwischer...

27. - 30.11. GWSW-Special – Allet nur Theater

DEZEMBER Spieltermine

01.12. GWSW-Special – Allet nur Theater

04. - 08.12. GWSW-Special – Allet nur Theater

11. - 15.12. GWSW-Folge 124 – Lauf, die Prenzlwischer...

18. - 22.12. GWSW-Folge 124 – Lauf, die Prenzlwischer...

27. - 29.12. HAMLET – Problemprinz ausm Wedding

Prime Time Theater

Müllerstraße 163

Eingang Burgdorfstraße

13353 Berlin-Wedding

S-Bahn/U-Bahn WEDDING

Telefon 030 49 90 79 58

Karten online unter

primetimetheater.de

karten@primetimetheater.de

[f primetimetheater](https://www.facebook.com/primetimetheater)

[@ primetimetheater](https://www.instagram.com/primetimetheater)

Ein Betrieb der RAZ Kultur gGmbH

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

hurra, ich werde „2“! So schnell geht das ... und schon halten Sie meine neue - zweite - Ausgabe in Händen. Das FRIEDA Team und ich hoffen, unsere Premiere mit dem bunten Mix aus Stories, News und Tipps aus unserem schönen Friedenau hat Ihnen gefallen.

Apropos bunt: In den nächsten Wochen wird sich unser Kiez wieder in leuchtende Farben hüllen, der Herbst kommt: Das Grün der Blätter entlang der male- rischen Straßen und Plätze in unserer Nachbarschaft wandelt sich langsam in Gelb, Orange und Rot.

Auch meine wilden Kollegen, die Braunbären, lieben den goldenen Oktober: Mit sprichwörtlichem Bärenhunger frönen sie jetzt ihrer Leidenschaft und sammeln Beeren, Nüsse und Samen, was das Zeug hält. Sage und schreibe 40 Kilo futtern sie jeden Tag, wovon ganze drei Kilo auf ihren Hüften landen: ein wichtiges Fettpolster für den kommenden Winterschlaf. Diese Mühe spar ich mir, mein grüner Bauch ist immer rund, und das ist gut so: Ich arbeite ja das ganze Jahr, denn in Friedenau stept immer der Bär!

Sonst würde ich auch unser Mega-Event verpassen - die Südwestpassage Kultour. Das wäre undenkbar, wo ich doch mein Aussehen dem künstlerischen Talent einer Malerin verdanke. Also habe ich mir zwei Tage rot im Kalender markiert: den 9. und 10. November. Oh, was es da alles zu entdecken gibt! Mein Tipp: Lassen Sie sich einfach durchs bunte Herbstlaub unseres Viertels treiben, so mache ich es auch. Vielleicht begegnen wir uns in einem der Ateliers oder am Infopunkt in der PSD Bank, da können wir mit einem Glas Sekt auf das tolle Wochenende anstoßen. Sollten wir uns verpassen, freut sich mein Bruder Bernhard auf Sie. Er erwartet Sie am Eingang der PSD Bank - versprochen!

Sehen wir uns? Ich würde mich sehr freuen.

Mit bürigen Grüßen von nebenan
Ihre FRIEDA



Foto Titelseite & Vorwort: © Thomas Rosenthal

Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitungen und
Magazinen erreichen Sie
Gründer und Entscheider,
Sport-, Medien- und
Lokalinteressierte



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 43 777 82 - 0
E-Mail: info@raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!

In dieser Ausgabe

TITELTHEMA

Sehen, hören, fühlen, staunen 6
Südwestpassage Kultour 2019
regt die Sinne an



„Jahr für Jahr einmalige Stimmung“ 9
PSD Bank Berlin-Brandenburg
macht sich stark

MELDUNGEN

Geburtstagsfeier beim Jugendorchester Euphoria 12
Rückblick auf fünf Jahre
Musikgeschichte

Leichtes Leihen für Lade-Lasten 12
fLotte kommunal kommt nach
Tempelhof-Schöneberg

Müller sorgt für Wirbel 13
Special Guest beim Verein
„Stern 1900“

Bürgercafé bis zum letzten Stuhl besetzt 14
Premiere des
Mitsprache-Modellprojekts

Was wird aus dem Bolzplatz? 15
Petition „Perelsplatz“ geht in die
Verlängerung

Rollendes Futter für Leseratten 15

Neuer „Bücherbus“ im Bezirk gestartet

und weitere Themen...

RÄTSEL

Schwedenrätsel & Sudoku 17
Für Rätselfüchse

LECKER!

Ein Teehaus namens Teehaus 18
Sinnesreise zu Natur und Kultur
Südkoreas



UNTERNEHMEN

OPs an der offenen Birne 20
Zweite Chance für Lampen
aus der ganzen Welt



HISTORISCHES

Friedenau mit Ohrwurm-Garantie 22
Von Schule, schönem Schall
und Schellack



AUSFLUGSTIPPS

Wer hat das dickste Gemüse? 24
Kürbisfest auf dem
Fredersdorfer Gutshof

Diedersdorf brezelt sich auf 24
Berlin-Brandenburgs größtes
Oktoberfest

Frische Fische für Freizeitfreunde 25
Fischzeit und -zug in Brandenburg

Lauter Spinner in Dahlem ... 25
30. Berliner Textilhandwerksmarkt

FINANZTIPP

Unbeschwert in den Urlaub 26
5 goldene Regeln für die Reisekasse

VERANSTALTUNGEN

Die aktuellen Termine aus Friedenau und Umgebung 27

IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion: Inka Thaysen (ITH), Bernd Karkossa (BEK), Anja Jönsson (AJÖ), Heidrun Berger (HB)

Redaktionelle Mitarbeit: Stefanie Voigt, Silke Mohnhaupt, (PSD Bank Berlin-Brandenburg), Junge Historiker der Friedrich-Bergius-Schule (JH), Andrei Schnell (AS), Jörg Meyer

Anzeigen:
Falko Hoffmann, Gerd Poetschick,
Hartmut Grittke
Tel.: (030) 437 77 82 - 20
Anzeigen_FRIEDA@raz-verlag.de

Verlag:
RAZ Verlag GmbH · Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82 - 0 · Fax: (030) 437 77 82 - 22

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH

Layout: Daniel Isbrecht

Auflage: 36.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/19

Powered by  Berlin-Brandenburg eG

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft | Aktion gültig bis zum 30. September 2019

JETZT SICHERN*:

**1 MONAT
GRATIS-
TRAINING**



DEEN
Fitness Club GmbH
Rheinstr. 45-46
12161 Berlin
www.deen.de
☎ 851 22 11

**DIENSTAG
3.9. 19:30 UHR**

*„Wie umwelt-
verträglich ist
unser Essen?“*

FITNESS FÜR ERWACHSENE

FITNESS KURSE STRESSBEWÄLTIGUNG

DEEN FITNESS CLUB

**KOSTENLOSER
VORTRAG**



14. FEBRUAR 2020

— Mercedes-Benz Arena Berlin —

**WELTKLASSE-LEICHTATHLETIK
LIVE ERLEBEN!**

**HÖHER
SCHNELLER
WEITER
HAUT
NAH!**

Mehr Infos unter www.istaf-indoor.de
Tickethotline: 030 - 301 118 630*

**TICKETS
AB 17€**

Andrea Schraepler (l.),
Sabine Wild und Hund
Munkel lassen auch
gern frühere Kultouren
Revue passieren.



**Südwestpassage
Kultour 2019**

Samstag, 9. November, 5 - 21 Uhr
Sonntag, 10. November, 13 - 19 Uhr

**Konzerte von Lily Dahab
und Bene Aperdanner**

Samstag um 19 Uhr & Sonntag um
17 Uhr, Ort: PSD Bank Berlin-Brandenburg,
Handjerystraße 34-36
Eintritt frei!

Sehen, hören, fühlen, staunen

Südwestpassage Kultour 2019 regt die Sinne an

Die Wissenschaft ist der Verstand der Welt, die Kunst ihre Seele. Das hat Maxim Gorki einmal gesagt. Somit lässt sich wohl auch deuten, dass unser Friedenau am 9. und 10. November nicht nur wieder viele seiner interessantesten Türen öffnen, sondern seinen Gästen dann auch wahrhaft tiefgreifende Einblicke in die Kiezseele geben wird. Denn unser Stadtteil ist nun mal ganz klar ein sehr künstlerischer – egal ob im Sicht-, Hör-, Greifbaren oder Abstrakten, und die daraus entstehende Atmosphäre umweht ihn, wo man auch geht und steht, und macht ihn zu einem guten Teil aus. Und wenn es, wie jedes Jahr zur „Kultour“ des Vereins Südwestpassage e.V., besonders intensiv wird mit den Eindrücken, dann wird aus dem Hauch der Muse ein lauter Ruf, der Tausende anlockt und ihnen zwei unvergessliche Tage beschert.

Doch während es im Vordergrund um den entspannten Genuss von Ästhetik geht, steht im Hintergrund monatelange intensive Organisation. „Vor zwei Jahren habe ich meine Stunden mal mit einem Timetracker gezählt“, berichtet die Gründerin der Initiative, Sabine Wild: „Es waren hunderte Stunden, die ich über die Saison mit den Vorbereitungen beschäftigt war. Allein der Mail-Verkehr nimmt wirklich richtig Zeit in Anspruch.“ 69 Stationen gibt es bei der Kultour 2019, aber mancherorts stellen auch diesmal mehrere Kunschtchaffende gemeinsam aus. So beläuft sich die Teilnehmerzahl auf etwa 80. Klar, dass da in der Kommunikation ganz schön was zusammenkommt. „Bei Säumigen, die mir noch Infos schulden, muss ich auch schon mal öfter ‚Drohnachrichten‘ schicken“, erzählt Wild augenzwinkernd. Zum Glück ist die Website des Vereins inzwischen soweit auf- und ausgebaut, dass sie nicht nur ein Forum zum internen Austausch bietet, sondern alle Mitmachenden die Möglichkeit haben, Text- und Bildmaterial über sich und ihr Schaffen direkt hochzuladen. Daraus wird ersichtlich, was sie bei der Südwestpassage Kultour anbieten beziehungsweise worauf ihre Gäste sich

freuen können. Und: Sabine Wild kann die Upload-Daten direkt weiterverwenden für das Printmaterial, das Programmheft, das ja auch noch erstellt werden will... damit jeder einen Wegbegleiter und Richtungsweiser in der Hand hält, wenn sie oder er schließlich loszieht zum Atelierbesuch. Wichtig gerade für diejenigen, die keine der eigens angebotenen Führungen durch Kunsthistorikerinnen in Anspruch nehmen. Federführend bei diesen ist Andrea Schraepler, ebenfalls eine der maßgeblichen Mitgestalterinnen im Kultour-Team.

„Die Leute laufen scharenweise durch unseren Kiez, eine richtige Völkerwanderung ist das“, so Wild. Klar, schließlich habe Friedenau aus ihrer Sicht schon „einen der attraktivsten solchen Rundgänge der Stadt.“ Und das zieht an: Aus ganz Berlin kommen die Menschen, „aber ich habe auch schon welche aus dem Ruhrgebiet hier getroffen!“ Verwundert hat sie auch das nicht, denn Sabine Wild ist jemand, der selbst gern und viel reist, zwei, drei Ferntrips dürfen es im Jahr schon sein – auf Motivjagd für die eigenen Werke. Auch die

sind heute weithin vertreten, in Kanada, Israel oder China z.B. erfreuen sie sich großer Beliebtheit. „Schön, dass ich von meiner Berufung leben kann“, findet die Künstlerin, die eine Galerie in ihrem Rücken weiß. Das sei schließlich nicht selbstverständlich. Umso wichtiger findet sie es wiederum, dass gerade in Friedenau mit der Kultour so viele Kreative auf einmal die Chance bekommen, in großem öffentlichkeitswirksamen Rahmen ihr Können zu zeigen: gerade auch denjenigen, die sonst bisher weniger Möglichkeiten dazu haben. „Wir beobachten, dass an den beiden Tagen viele Werke den Besitzer wechseln, für jeden ist was dabei, aus allen Gestaltungs- und Preissegmenten. Mir scheint es so zu sein, dass unser Publikum zuletzt jedes Jahr zielgerichteter gekommen ist, viel öfter mit der Absicht, hier wirklich Kunst zu kaufen.“ Richtige „Entdeckungen“ gab es dabei auch schon, erzählt Sabine Wild weiter: „Ein Galerist war hier mal unterwegs, in cognito, versteht sich. Er hat eine Kollegin, Fotokünstlerin, dann in sein Portfolio aufgenommen. Das freut mich natürlich mit und zeigt, was wir hier für ein Niveau bieten können.“



Die Südwestpassage Kultur ist auch ein Fest der Vielfalt



Plätze für die Kultour-Konzerte bei der PSD Bank sind jedes Jahr heiß begehrt

Rückblickend findet die Initiatorin es fast schon ein wenig erstaunlich, was aus ihrem ‚Baby‘ in den zwölf Jahren seit ‚Geburt‘ geworden ist. „Im ersten Jahr waren wir mit 30 Ausstellenden dabei. Da haben wir hier die Flyer noch selbst gebastelt, hatten einfach kein Geld...“ Die Idee war im Übrigen aus einer Beobachtung heraus entstanden. Wild hatte gerade ihr damaliges Atelier eröffnet. „Die Leute waren ganz neugierig, guckten, klopfen an die Scheiben und sagten ‚endlich passiert hier mal sowas in Friedenau!‘ und ich dachte mir ‚Aha, sieh‘ an, hier gibt es wohl reichlich Interesse.“ Sie lernte Susanne Wehr kennen, die seinerzeit schon mit einigen lokalen Künstlern vernetzt war. So ging man an den Start, machte aus der Vision Realität. „Richtig loslegen konnten wir dann zwei Jahre später, denn da stellte sich die PSD Bank Berlin-Brandenburg hinter uns. Alle Beteiligten merkten schnell, dass wir zusammen gut funktionierten und unsere Veranstaltung auch.“

Weitere Freunde und Förderer unterstützen ebenfalls die Arbeit des siebenköpfigen Vereins Südwestpassage – auch, damit andere Projekte realisiert werden können, etwa die im November anstehende „Friedenale“ mit Kurzfilmen in Zusammenarbeit mit dem Bundesplatz-Kino. Oder die beliebten Treppenhauskonzerte. Bei der Kultour aber kommt der PSD Bank Berlin-Brandenburg mit ihrem zentralen Standort im altherwürdigen, historischen Postgebäude auch 2019 wieder eine Sonderrolle zu: In bewährter Weise wird am

Renée-Sintenis-Platz der Infopunkt zu finden sein. Das Publikum kann sich im Foyer viele zusätzliche Informationen zu den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern holen, die in Mappen hinterlegt sind. Sekt wird angeboten und Samstagabend (19 Uhr) sowie Sonntagnachmittag (17 Uhr) steht einmal mehr ein tolles Konzert auf dem Programm – der Ohrenschmaus zum Augenschmaus also. Lily Dahab und Bene Aperdanner bieten eine Mischung aus Jazz, Tango, Folklore und Bossa Nova. Mit dabei sind viele Stücke des neuen Albums „Bajo un mismo cielo“; ihr Debüt „nómade“ bekam eine Nominierung für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. „Diese

Konzerte im Rahmen unseres Events sind total begehrt“, sagt Sabine Wild, „weil sie kostenfrei sind, gibt es immer lange Schlangen, ja, die Leute prügeln sich schon fast um einen Platz.“

Auch in Treppenhäusern und Fluren kann es bei der Kultour durchaus mal zu Gedränge kommen, schließlich öffnen einige Kunstschaffende ihr Atelier, andere präsentieren ihr Schaffen in der eigenen Wohnung. „Erfahrungsgemäß ist es für unsere Besucher besonders interessant, auf diese Weise hinter die Kulissen zu schauen. Die gucken schon mal länger auf die Einrichtung als auf die Kunst“, schmunzelt Wild. Besonders hervorheben mag sie unter den Kolleginnen und Kollegen dagegen niemanden, „wir kuratieren schließlich ja auch nicht.“ Und wie zuletzt erfolgreich im Konzept, bleibt es bei einer erweiterten Auslegung von Kunst: Auch unterschiedlichstes Kunsthandwerk ist wieder dabei, von der Möbelrestauration über die Schuh-Manufaktur bis zur Geigenbauerin. „Das wird super angenommen. Gerade durch die vielen Gewerke ist das Ganze wie ein einziges großes Stadtteilstück“, hebt Wild mit glänzenden Augen hervor. Man merkt: Das alles kommt von Herzen und aus tiefer Verbundenheit, denn: „Friedenau ist mein absolutes Paradies, eine Oase, die ich jeden Tag genieße, gerade bei Spaziergängen.“ Da wedelt auch Hund Munkel zustimmend mit dem Schwänzchen. *ITH*



Erinnerungen... Zum Jubiläum der Kultour freuten sich die Gäste über ein Special: den Fotospiegel

„Jahr für Jahr einmalige Stimmung“

PSD Bank Berlin-Brandenburg macht sich stark

Für Vorstandssprecherin Grit Westermann ist Engagement in Friedenau eine Herzenssache.

Frau Westermann, warum unterstützt die PSD Bank gerade den Verein Südwestpassage schon seit so vielen Jahren?

Als fest in Friedenau verwurzelte Genossenschaft fördern wir auf vielfältige Weise gesellschaftliches Engagement. Dazu gehören für uns insbesondere auch Kunst und Kultur. Denn dieser Bereich ist sehr oft auf Spenden angewiesen und seine Verdienste werden häufig übersehen. Umso besser, wenn ein Verein auch noch direkt aus unserem „Kiez“ kommt und ein langjähriger guter Partner ist. Die Kultour bringt Menschen zusammen und verbindet die Arbeit der Kunstschaffenden mit den vielen interessierten Friedenauern.



Grit Westermann, Vorstandssprecherin der PSD Bank Berlin-Brandenburg, ist selbst Kultour-Fan

Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Wir sind nicht nur Spender, sondern auch Fördermitglied. Direkt nach einer Kultour sitzen wir mit dem Vereinsvorstand zusammen und planen die nächste. Wir unterstützen jederzeit, nehmen aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte, zum Beispiel die Auswahl der beteiligten Kunstschaffenden. Als Infopunkt versuchen wir, sie alle bestmöglich zu präsentieren und gleichzeitig den Gästen einen optimalen Überblick zu verschaffen. Bei uns trifft man sich und plant bei einem Glas Sekt die persönliche Route für die Kultour. Auch unsere Konzerte sind für viele Besucher mittlerweile fester Programmpunkt ihres Rundgangs.

Worauf freuen Sie sich anlässlich dieses besonderen Termins?

Am Kultour-Wochenende ist Jahr für Jahr eine einmalige Stimmung in den Ateliers und Wohnungen, auf den Straßen und in der Bank. Kaum zu glauben, dass mittlerweile schon die zwölfte Kultour auf die Beine gestellt wird und die Veranstaltung jedes Jahr für Überraschungen sorgt. Einmal hatten wir einen Scherenschnitt-Künstler zu Gast, der freihändig und ohne Skizze Porträts der Besucher anfertigte. Das hat mich schwer beeindruckt. Ein Highlight ist immer wieder die Postkartenedition mit zehn Werken ausgewählter Kunstschaffender. Aber auch die Begegnung

mit Besuchern – vielen bekannten aus dem Umfeld, aber auch immer neuen – ist toll. Kunst, gute Gespräche und ein Glas Sekt (oder Saft) sind eben eine gute Kombination.

Und was wird es vor Ort diesmal für Angebote geben?

Neben den Infomappen aller Stationen, der kostenlosen Postkartenedition sowie Getränken freuen wir uns in diesem Jahr auf den Ballonkünstler Pierre. Highlights werden sicher auch die abendlichen Konzerte von Lilly Dahab und Bene Aperdanner. Da geht die besondere Stimmung des Wochenendes noch mal richtig unter die Haut.

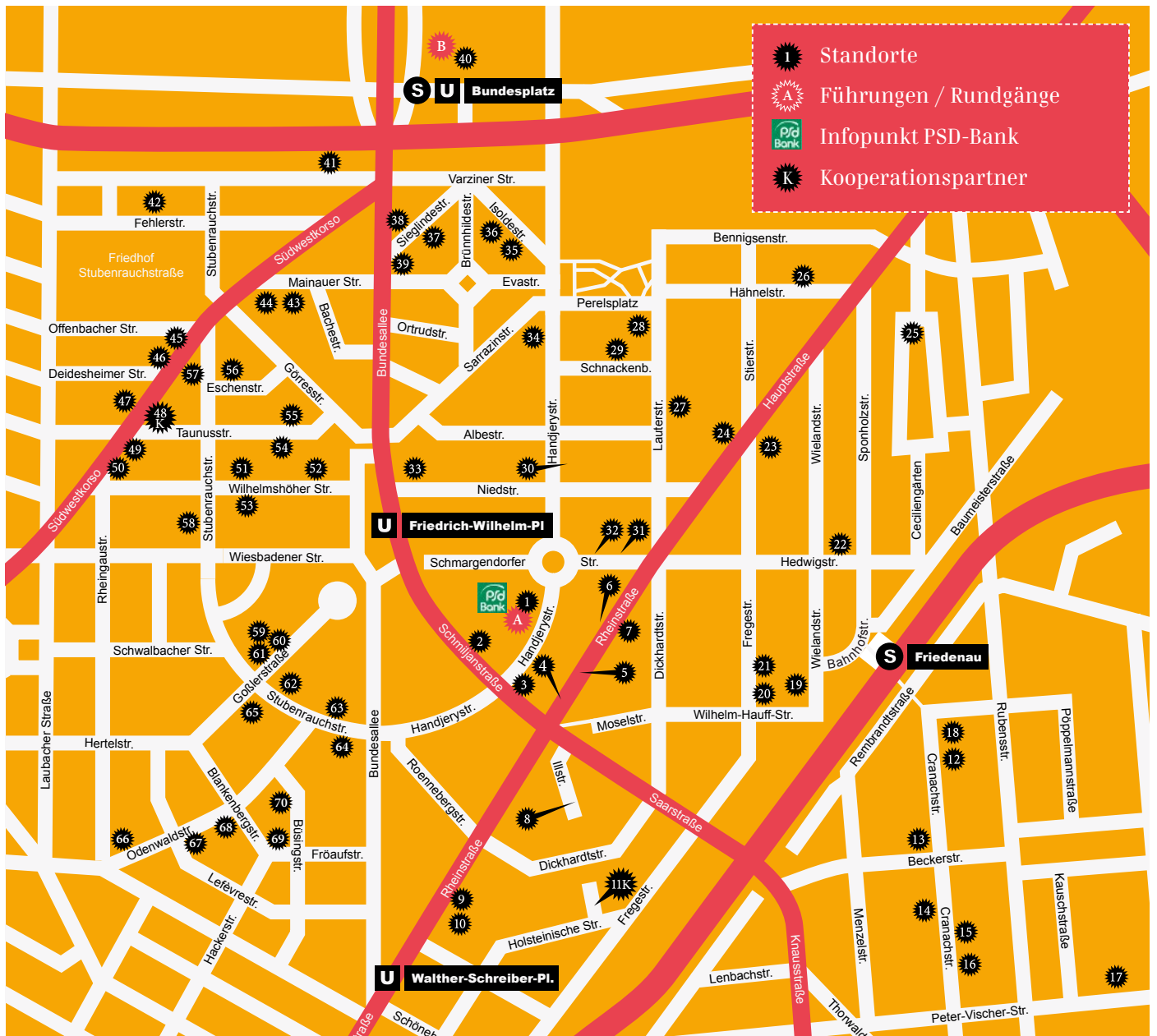
Sabine Wild nimmt für die Südwestpassage die „Kleine FRIEDA“ entgegen.



Kleine FRIEDA – Menschen bewegen

Zwölf Monate, zwölf Apostel, zwölf Tierkreiszeichen – die Zahl „12“ hat in vielen Kulturen eine besondere Bedeutung. In der Mathematik gilt sie als „erhabene Zahl“, weil sowohl 6, die Anzahl der Teiler, als auch 28, die Summe ihrer Teiler, vollkommene Zahlen sind. Und ja, auch in Friedenau würdigen wir sie in diesem Jahr, denn wir feiern schließlich die zwölfte Kultour! Das vollendete Dutzend nahm die PSD Bank Berlin-Brandenburg zum Anlass, den Südwestpassage e. V. als Verein mit viel Herz und Hand – nicht nur in Sachen Kultour – hervorzuheben: Wie zuletzt den „Jungen Historikern“ übergab die Bank den Verantwortlichen um Sabine Wild und Andrea Schraepfer neulich die „Kleine FRIEDA“, Symbol und Dank für herausragendes Kiez-Engagement.

Übersichtsplan Kultur 2019



Aperdanner, Bene	1	Eule, Michael	11 K	Janowski, Michael	19	Mogge, Achim	7	Schwelm, Bernadette	33
Ateliers 22	33	Fischer, Nils	10	Josten, Hans	11	Mühlendyck, Eva	13	Schwesig, Birgit	17
Baschlawow, André	28	Fülbier, Henning	11 K	Kiesewalter-Taheiri, Ingrid	23	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. – Kooperationspartner	11 K	Seitz-Küppers, Jutta	30
Becker, Wolfgang	11 K	Fuß, Manfred	11 K	Kikufri, Kinderkunstatelier	40	Kill, Simone	65	Sinha, Silvia	8
Behringer, Monika	4	Galerie Brillant	18	Kleier, Nadine	3	Kleines Theater – Kooperationspartner	48 K	Strahl, Reiner	11 K
Berger, Ursula	59	Galerie Feuerfarben	45	Knuchel, Patrick	64	Kollien, Anne	11 K	Stupka, Corinna	38
Biegler, Max	5	Gärtner, Magelie	67	KommRum e.V.	29	Kornfeld, Ursula	21	Terfloth, Jochem	15
Biegler, Paul	5	Gebert, Susanne	6	Kornfeld, Ursula	21	Krämer, Katja	44	Thielke, Julia	15K
Birkholz, Peter	52	Gordner, Gabriele	25	Krause, Martina	30	Krebs, Michael Colory	47	Trompke, Brigitte	55
Biswas, Djorna	16	Grass, Rolf Dieter	58	Kühl, Annette	9	Kühn, Annette	9	Tübke, Albrecht	19
Bruhns, Eva	39	Grimm, Kira	40	Kunz, Urs Bastian	11 K	Lange, Sandra	10	Venn, Axel	61
Büchs, Ina	2	Herrmann, Walthert	42	Lednoff, S. – Lernatelier	43	Lednoff, S. – Lernatelier	43	Vierraumladen, Galerie	15
Bunte, Barbara	11 K	Grzésik, Corine	32	Lehner, Helga	11 K	Lehner, Helga	11 K	Warnke, Irene	34
Choe, Chi-Hyon	40	Hecker, Sonka	30	Loos, Kristin	51	Loos, Kristin	51	Weber, Angret	41
Claren, Bernd	25	Herrfurth, Karl-Heinz	20	Lützen, Wolf	38	Lützen, Wolf	38	Wegener, Anja	12
Claudi, Manfred	11 K	Hoyer, Gisela	2	Maiwald, Claudia	66	Malschule Friedenau	32	Weidling-Roehse, M.	45
Colory Galerie	47	Hertel, Ulla	27	Malschule Friedenau	32	Malschule Friedenau	32	Werkstatt für Geigenbau	20
Dahab, Lily	1	Hidde, Tanja	20	Maschmann, Anette	35	Maschmann, Anette	35	Wild, Sabine	56
diekleinergalerie	65	Hölder, Bernd	11 K					Willms, Grietje	36
Domberger, Annette	64	Holewa, Michael	11 K					Wintjen, Michael	31
Dörbaum, Angelika	52	Hollendorff, Anna	14					Woelky, Piko	62
Duckert, Anne	57	Hoyer, Gisela	2					Zhang, Canran	18
Dürr, Andrea	20	Idehen, Anja – Dipl.-Restauratorin	19					Zhang, Tailai	24
Engels, Eva Marie	69	Jankowski, Regine	60					Zückler, Gisela	11 K
Engels, Helmut	11 K							Zumbansen, Marcus	46
Erbas, Renate	50								

Lifestyle für die Region

Top Magazin Berlin
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel





Geburtstagsfeier beim Jugendorchester Euphoria

JUBILÄUM Rückblick auf fünf Jahre Musikgeschichte

Happy Birthday, Jugendorchester Euphoria Berlin! Das 2014 von Jugendlichen gegründete Streichensembel begeht in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Mit zwei eigens anberaumten Jubiläumskonzerten haben die jungen Musikerinnen und Musiker gerade mit ihren Fans gefeiert. Zu hören gab es in der Patmos- und der Luisenkirche Grieg, Elgar, Holst, Tschaikowsky und vieles mehr. Ein weiterer Höhepunkt steht jetzt, im Oktober, noch an: ein Austauschkonzert mit dem Jugendorchester aus Sandviken. Die Schweden besuchen die deutschen Kolleginnen und Kollegen Ende des Monats. Am Abend des 27.10. gibt es um 18 Uhr ein gemeinsames Konzert in der Lindenkirche an der Homburger Straße.

Im Jugendorchester Euphoria, ansässig an der Hanauer Straße, spielen rund 20 Jugendliche im Alter zwischen 14 und

25 Jahren. Seit 2016 existiert ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der für die Verwaltung und die Organisation des Orchesters zuständig ist. Das Orchester finanziert sich durch Spenden. Manche Hürde habe es in der Vergangenheit schon gegeben, so der 1. Geschäftsführende Vorsitzende, Jan Köhn, aber: „Wenn man auf die letzten Jahre zurückblickt, so fällt einem als erstes auf, dass sie aufregend und spannend waren. Die Vielzahl der unterschiedlichen Musikerinnen und Musiker lässt das Orchester jede Phase in einer ganz anderen Art und Weise aufblühen. Dadurch wird es nie langweilig und jede Phase ist unvergleichbar.“ Tim Grund, 2. Geschäftsführender Vorstand, ergänzt mit Blick in die Zukunft: „In den nächsten Jahren will das Orchester weiter wachsen und vor allem so viel wie möglich zusammen musizieren.“

Sauber, Sintenis!

ORDNUNG Platz bekommt mehr Kontrollen

Der Renée-Sintenis-Platz wird schöner, den langjährigen Ärgernissen um Vermüllung und Verwahrlosung geht es an den Kragen: Die Wahlkreisabgeordnete Dilek Kalayci (SPD) hat sich aufgrund zahlreicher Beschwerden dazu mit der zuständigen Stadträtin ausgetauscht. „Ich konnte bewirken,

dass nun regelmäßig morgens und abends am Platz kontrolliert wird. In den Sommermonaten erfolgt die Flächenreinigung alle 14 Tage und die Reinigung der Bankplätze einschließlich Papierkörbe sogar fünfmal pro Woche“, ließ sie kürzlich über Facebook wissen.

Leichtes Leihen für Lade-Lasten

MOBILITÄT fLotte kommunal ist in Tempelhof-Schöneberg angekommen

Größere Lasten transportieren... aber klimafreundlich: Das würden viele Menschen gern realisieren. Für sie wird es jetzt einfacher, denn im Bezirk geht das Angebot „fLotte-kommunal“ an den Start: Ab diesem Herbst stehen laut Bezirksamt insgesamt zehn der Lastenräder zur kostenfreien Ausleihe bereit, stationiert vornehmlich an öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken. In und um Friedenau gibt es zwei Standorte: Am Rüdesheimer Platz 1 steht „Rudi“ bereit, an der Bundesallee 133 ist es – wie passend – das Cargo Trike „Frieda“. Gefördert ist das Ganze durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler: „Ich freue mich über das neue Angebot. Mit den Lastenfahrrädern gibt es bald eine umweltschonende Alternative zum Auto im Bezirk.“ Das Bezirksamt arbeitet mit dem Projekt „fLotte“ des ADFC Berlin e.V. zusammen. Über dessen Plattform können die Lastenräder für bis zu drei Tage reserviert werden.

Link-Tipp: www.flotte-berlin.de/lastenrad-ausleihen/standorte



Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler mit einem Lastenrad der fLotte kommunal



Thomas Müller sollte und wollte die Querlatte treffen... ohne Erfolg. Er nahm es mit Humor.

Müller sorgt für Wirbel

SPORT Special Guest beim Verein „Stern 1900“

Fußball-Staralarm nahe Friedenau: Anlässlich einer Geschäftseröffnung an der Schloßstraße war Weltmeister Thomas Müller zu Gast beim lokalen Club Stern 1900 an der Kreuznacher Straße. Müller nahm hier an einem Showevent teil, bei dem es darum ging, mit fünf Versuchen so oft wie möglich die Querlatte zu treffen. Dem Superstar gelang das allerdings kein einziges Mal ... Phil und

Leon, den beiden Siegern, dafür sogar zweimal. Sie durften anschließend im Bus zusammen mit dem Ex-Nationalspieler zurück zum Store fahren. „Das sind ja auch fast schon Bergsteigerschuhe, die ich hier an habe“, wollte sich Müller wegen seiner Nullnummer am Querbalken rausreden. „Außerdem hat mir das Spielglück gefehlt.“ Bei seinen jungen Fans kam seine offene Art sichtbar gut an.

Muth für Mut und Herz

INKLUSION Gemeinschaftsschule bekommt Preis

Die Gemeinschaftsschule Friedenau bekommt den seit 2009 verliehenen und mit 3.000 Euro dotierten Jakob-Muth-Preis. Er geht deutschlandweit an Schulen, die inklusive Bildung beispielhaft umsetzen. „Eine gute Gemeinschaft kann nur dann heranwachsen, wenn wir gemeinsam lernen uns als solche auch wertzuschätzen und zu akzeptieren“, heißt es von der Schule: „Wir sind stolz darauf diesen Preis in diesem Jahr zu erhalten.“ Die Schule hatte die Stiftung mit ihrem Konzept von individueller Förderung, enger Verzahnung von Ganztagsangebot und Unterricht sowie vielfältigen Angeboten zur Berufsvorbereitung für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf überzeugt. Besonders begeistert der Einfallreichtum bei der Umsetzung des umfassenden Inklusionsverständnisses. Projektträger sind der Bundesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, die Deutsche UNESCO-Kommission und die Bertelsmann Stiftung.

FRIEDA – In eigener Sache

Nach unserer FRIEDA-Premiere im Sommer haben uns bereits einige Nachrichten der Leserschaft erreicht. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen für Ihr Interesse, Lob, Kritik und Ihre Anregungen zu bedanken. Auch dürfen wir freudig mitteilen, dass wir die Auflage des Magazins aufgrund der Nachfrage

bereits auf 36.000 Exemplare erhöht haben und ab der dritten Ausgabe zusätzlich zur Briefkasten-Zustellung auch den Bezug über einige Auslagestellen anbieten möchten. Wer Interesse hat, mit seinem Geschäft zu einer solchen zu werden, meldet sich gern bei FRIEDA@raz-verlag.de. Außerdem sind alle Leserinnen und Leser herzlich einladen, uns auch weiter Ideen

und Feedback zu senden... oder auch Vorschläge, wer die „Kleine FRIEDA“ aus Ihrer Sicht verdient hat. Unter Anzeigen_FRIEDA@raz-verlag.de können Sie sich im Übrigen über Werbemöglichkeiten informieren. Die nächste FRIEDA gibt es Anfang Dezember - dann mit dem Titelthema „Weihnachtliches aus Friedenau“.



Fotos: Bernd Karkosa



Gebäudereinigung

Büro- und Gastronomiereinigung
Teppich- und Polsterreinigung
Sanitäreanlagen · Fassaden aller Art
öffentliche Flächen aller Art
Glas- und Sonderreinigung
Kehrdienste · Müllentsorgung



Hausmeisterdienste

Notdienst mit 24h Bereitschaft
Reparaturen jeglicher Art
Kehrdienste · Entrümpelung
Möbelaufbauservice
Beauftragung und Beaufsichtigung von Fremdleistungen
Hilfestellung bei Vermietung



Gartenpflege

Gartenarbeiten aller Art
Frühjahrsputz · Regenrinnen
Bepflanzungen
inkl. Entsorgung
Einfahrt und Wege reinigen
Containergestellung (3 bis 30 cbm)



M2 Service GmbH

M2 Service GmbH
Sophie-Charlotten-Straße 98
14059 Berlin
Tel. 030-49 98 16 85
Funk 0151-11 33 32 54

**Wir erstellen
Ihnen gerne
ein kosten-
freies Angebot!**

info@m2-service.net · www.m2-service.net

Bürgercafé bis zum letzten Stuhl besetzt

ZUKUNFT Premiere des Mitsprache-Modellprojekts an der Stierstraße

Diese Frage hat über einhundert Friedenauer bewogen, am 14. August beim Bürgercafé mitzureden: „Wie können wir Friedenau lebenswert erhalten und die Zukunft gemeinsam gestalten?“ Gelegenheit zum Reden gab es im August in der Seniorenfreizeitstätte an der Stierstraße. Die Chance wurde gut genutzt, der Saal war bis zum letzten Stuhl besetzt. Vorarbeit hatte wenige Tage zuvor ein Bürgerrat geleistet, der zunächst zehn Probleme und deren Lösungen benannt hatte. Gleich als erstes wurde das Großprojekt Friedenauer Höhe angesprochen. Die mehr als 25 Mitglieder des Bürgerrats fordern eine „Kommunikationsplattform“, damit die Mieter der 1.500 neuen Wohnungen zu echten Friedenauern werden können. „Die Friedenauer kennen sich gut. Das soll auch so bleiben, wenn die vielen Neuen dazukommen“, hieß es. Weitere Empfehlungen, die – erkennbar am Zwischenapplaus – den Menschen offenbar unter den Nägeln brennen, sind Wohnungsspekulation und soziale Mischung, Autoverkehr sowie die Entwicklung bei Läden und Handel. „Kein elitärer Kiez, kein Ausverkauf von Friedenau“. Applaus. „Ziel soll sein: ich schaffe mein Auto ab“. Applaus. „Manche neue Geschäfte auf der Haupt- und Rheinstraße entsprechen nicht den Bedürfnissen der Bevölkerung.“ Applaus.

Nach einer Dreiviertelstunde Vortrag waren anschließend die Bürgerinnen und Bürger im Saal an der Reihe. Ohne zu zögern legten sie los. An über 20 Tischen mit je vier Personen konnten sie



Moderatorin Myriam Mathys strukturierte die gesammelten Antworten, Lösungen und Ideen

ihre Vorschläge diskutieren. Die Ergebnisse der Gespräche wurden auf bunten Farbkarten notiert und nach Aufgaben für Politik, Verwaltung und Bürgersortiert. Die Strukturierung der gesammelten Antworten, Lösungen und Ideen übernahm Myriam Mathys. Die Moderatorin des Bürgercafés muss die Ergebnisse anschließend für die sogenannte Resonanzgruppe aufbereiten. Auf der Website wird dieses Gremium so beschrieben: „Verwaltungsfachleute setzen sich mit den Vorschlägen auseinander.“ Es geht um Machbarkeit.

Das Verfahren BürgerInnenrat ist mehrstufig. Im ersten Schritt wurden 600 zufällig ausgewählte Menschen aus dem Planungsraum Friedenau angeschrieben – wobei der neben dem Ortsteil Friedenau auch das Gebiet rund um den Grazer Damm umfasst. Mehr als 25 Menschen nahmen die Einladung zum Bürgerrat

an und brachten über 70 Ideen mit. In einem Seminar in anderthalb Tagen wurden diese Ideen zu zehn Empfehlungen zusammengeschnürt. Das Bürgercafé am 14. August war der zweite Schritt, die Prüfung der Vorschläge durch die Verwaltung ist der dritte.

Bürgerrat – und damit auch Bürgercafé – sind Formen direkter Mitsprache. Der Verein Nur Mut, der sich für die Erprobung des Bürgerrats stark gemacht hatte, spricht von einer „Konsultativen als vierte Gewalt“. Ziel des Bürgerrats ist konstruktive Mitsprache. „Was läuft gut, was kann ergänzt werden, nicht nur in Defiziten denken“, formuliert es die Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, Angelika Schöttler. Der Bezirk finanziert mithilfe von Senatsgeldern in den sieben Planungsräumen jeweils Bürgerräte – als berlinweites Pilotprojekt. Mit 150.000 Euro wird auch eine wissenschaftliche Begleitung durch das Potsdamer Institut für transformative Nachhaltigkeitsstudien bezahlt.

Johanna Weber von Nur Mut zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz beim ersten Bürgercafé: „Das war ein toller Anstoß, wir waren sehr angetan und werden uns dafür einsetzen, dass es weitergeht.“ Ein nächster Termin für Friedenau ist jedoch aktuell noch nicht geplant.

Übrigens gibt es bei Facebook auch ein eineinhalbminütiges Video zum Ereignis: www.facebook.com/BATempSch/videos/495621334532596/



Bei Gesprächen an Vierertischen ging es um unterschiedlichste Themen

Mauerfall-Erinnerungen gesucht

GESCHICHTE(N) Bezirksamt ruft zu Einsendungen auf

„Die Spuren der Mauer sind heute größtenteils verschwunden und umso wichtiger ist es an dieses historisch einmalige Ereignis zu erinnern. Alle, die den Fall der Berliner Mauer miterlebt haben, besitzen ihre ganz individuellen Erinnerungen. Teilen Sie diese mit Ihren Mitmenschen und vor allem mit der jüngeren Generation!“ – so ruft der Bezirk Tempelhof-Schöneberg die Bürgerinnen und Bürger in den Kiezen zu einem besonderen Projekt auf und fragt nach persönlichen Erinnerungen an das aufregende und bewegende Ereignis am 9. November 1989: „Wie hat der Mauerfall Ihr Leben geprägt und verändert? Welche Emotionen verbinden Sie mit diesem Tag und als was würden Sie ihn rückblickend nach nun mittlerweile 30 Jahren bezeichnen?“

Gesucht sind Berichte, Fotos, Filmaufnahmen, die mit anderen geteilt werden sollen – „vor allem mit der jüngeren Generation“, betont das Bezirksamt. Dort möchte man zusammen mit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow aus dem Partnerlandkreis Teltow-Fläming die eingereichten Erinnerungen im Rahmen einer Gedenkveranstaltung am 9. November am Mahlower Mauerfalldenkmal ausstellen und vortragen. Bei einer regen Beteiligung sei außerdem eine Ausstellung im Rathaus Tempelhof und die Veröffentlichung auf der bezirklichen Webseite zum Thema geplant, heißt es.



Was wird aus dem Bolzplatz?

ENGAGEMENT Petition „Perelsplatz“ geht in die Verlängerung

Auf dem kleinen Bolzplatz geht es rund. Rot-weiß-rote Hütchen sind aufgestellt, in einer Ecke läuft ein kleines Spielchen, wie auf der anderen Seite auch. Junge Fußballer haben ihren Spaß auf dem kleinen Kunstrasen am Perelsplatz. Aber wie lange noch? Der Bolzplatz soll einer Wettkampfhalle weichen, die marode alte Halle der Friedrich-Bergius-Schule soll abgerissen werden zugunsten einer Freifläche... Ein Fußballfeld ist nicht geplant. Die Bürgerinitiative „Erhalt des Sportplatzes am Perelsplatz“ hatte am 18. Juli eine Online-Petition gestartet, um das Aus für den Bolzplatz zu verhindern. Das Zeichnungsende wurde zuletzt bis 26. September verlängert, weil der Termin zur Bürgersprechstunde sich verschoben hatte.

Die Petition richtet sich an den Ausschuss für Eingaben und Beschwerden der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg. Knapp 850 Menschen haben die Sache – Stand zu Redaktionsschluss Mitte September – bisher allein online unterstützt, Sammelziel sind 1.000 Unterschriften. „Aber es sind noch viel mehr. Wir haben auch Unterschriften per Handzettel gesammelt“, sagt Manuela Gabriel von der Initiative.

Nutznieser der geplanten Wettkampfhalle mit 60 Zuschauerplätzen wären insbesondere die erfolgreiche Handball- und die aufstrebende Basketballabteilung des Friedenauer TSC. „Aber selbst in unserem Verein sind die Meinungen zweigeteilt. Die ganze Umgebung würde etwas verlieren“, erklärt TSC-Mitglied Tristan Blust, der die Petition mit initiiert hat, im FRIEDA-Interview. „Es gibt bereits jetzt wenige Grün- und Sportflächen in Friedenau. Und bei der Planung des Neubaugebiets Friedenauer Höhe wurden kein Sportplatz und keine Sporthalle vorgesehen“, lautet ein Argument der Initiative für den Erhalt. Zudem nutzen neben dem Verein SC Kiezmove Friedenau vor allem auch nicht im Club organisierte Mannschaften den Platz, der ohnehin intensiv für den Freizeitsport bereitstehe.

Ein weiteres Argument: „Die Durchfahrts- und Parkplatzvoraussetzungen sind in diesem Bereich schon jetzt sehr schwierig und reichen für ein zu erwartendes höheres Verkehrsaufkommen nicht aus“, betont Manuela Gabriel. Alle angrenzenden Straßen seien nur mit einer Spur befahrbar. Mehr zur Petition gibt es unter www.friedenau-spricht.de

Foto: Bernd Karkosa

Tanja Fügener
PERSONALITY FOTOGRAFIE

Sie brauchen erstklassige Portraitfotos und sind auf der Suche nach etwas Besonderem? Sie wünschen sich Bilder, die ehrlich sind, lebendig, natürlich – und trotzdem ›schön‹?



Dann ist die Personality Fotografie genau das richtige für Sie! Mein wahres Interesse gilt Menschen, die Geschichten erzählen können, die Ecken und Kanten haben, die zu den Spuren stehen, die das Leben uns allen ins Gesicht schreibt und deren Schönheit in dem Mut liegt, sich selbst immer wieder neu zu begegnen. Wenn Sie Zeit mitbringen, Geduld und Vertrauen, werde ich genau die Facetten Ihrer vielseitigen Persönlichkeit in perfekte Bilder bannen, die Sie der Welt präsentieren möchten.

www.tanja-fuegener.de





Die Generation Kaiserzeit erzählt

LITERATUR Neues Buch
„100 Jahre in Berlin“

Viele der Interviewten kommen aus unserem Bezirk, einige sogar aus Friedenau – darunter eine 107-jährige Dame: Das gerade neu erschienene Buch „100 Jahre in Berlin“ porträtiert Zeitzeugen der Kaiserzeit und dokumentiert ihre Geschichte(n). „Geboren zwischen 1911 und 1916, sind die Hundertjährigen ganz besondere Zeitzeugen, die ein Stück der Geschichte Berlins erzählen, die so in keinem Geschichtsbuch steht. Positive Lebenseinstellung, starker Wille, Gelassenheit und Berliner Humor, aber auch Verluste und Ängste prägen die Biografien von Menschen, die hier zu Wort kommen“, schrei-



ben die Macher des 160 Seiten starken Werks – Publizistin und Kunsthistorikerin Rita Preuß und Historikerin Marion Schütt. Beide haben die vermutlich letzte Chance ergriffen, mit diesen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu sprechen, um deren Erfahrungen zu dokumentieren und an künftige Generationen weiterzugeben. Den Auftakt ihrer multimedialen Lesetour gaben sie Ende August im Theater Morgenstern.

„100 Jahre in Berlin“ ist als Hardcover im Verlag Berlin-Brandenburg (vbb) erschienen und kostet 25 Euro. ISBN-13: 9783947215485

Mehr Infos dazu gibt es im Internet unter www.100jahreinberlin.de/das-buch

Rollendes Futter für Leseratten

LITERATUR Neuer „Bücherbus“ im Bezirk gestartet

Was ist zwölf Meter lang, gute drei Meter hoch und reich an Buchstaben? Der Bücherbus! Ende August ist das neue Gefährt in Tempelhof-Schöneberg angerollt, im Gepäck rund 4.000 Medien, unter der Haube 290 PS, und im Tank beziehungsweise Auspuff „Eurodiesel 6“. Besonders: Der Rollstuhlflift ermöglicht jetzt einen barrierefreien Zugang. Zusatzheizung und Klimaanlage garantieren in allen Jahreszeiten eine gute Aufenthaltsqualität.

Auch neu sind im Übrigen einige Standorte sowie veränderte Uhrzeiten auf der Route. An der Hauptstraße 81/82 gegenüber des Rathauses Friedenau etwa hält der Bus jetzt dienstags, 12 bis 14.30 Uhr, donnerstags aber weiterhin zwischen 16 und 19 Uhr.

Das Team der mobilen Bücherei freut sich schon auf seine lesehungrigen Besucherinnen und Besucher. Kontakt: (030) 902 77 61 36

Netzwerk Süd-West will ganz nach „MittendrIn“

BUSINESS Verein gelingt Wettbewerbserfolg

Daumendrücken heißt es im kommenden Februar! Dann entscheidet sich, ob das Netzwerk Süd-West sich über ein hohes Wettbewerbspreisgeld freuen kann: Kürzlich hatte eine Jury den Verein bereits zum Finalisten der von der IHK Berlin ausgeschriebenen Aktion „MittendrIn Berlin! Projekte in Berliner Zentren 2019/20“ gekürt. Ursprünglich am Start waren 28 Gruppen gewesen, die Ideen für die Weiterentwicklung ihres Standorts, Zentrums oder ihrer Geschäftsstraße eingereicht hatten. Die acht besten Bewerber – auch die der Initiative vom Rüdesheimer Platz – haben jetzt bis Januar Zeit, ihre Ansätze weiter zu entwickeln sowie ihr Netzwerk auszubauen.

„MittendrIn Berlin!“ unterstützt die nominierten Gruppen dabei mit „MittendrIn vor Ort-Treffen“ im Wert von bis zu 4.000 Euro. Angelegt als öffentliche Veranstaltungen können die Nominierten bei diesen auch neue Mitstreiter finden. Wenig später fällt in einer zweiten Jurysitzung dann die endgültige Entscheidung, wer sich über die Realisierung eines individuellen Standortkonzepts im Wert von bis zu 30.000 Euro freuen kann. Zusätzlich bekommen die Gewinner ein Budget von bis zu 10.000 Euro, um erste Maßnahmen umzusetzen. Beim Netzwerk Süd-West Berlin e.V. überzeugte bisher bereits der Ansatz, dem hohen Verbrauch von Plastik im Kiez etwas entgegenzusetzen.

Schwedenrätsel

Währung in Indien	Ausruf der Anstrengung	Pomp, großer Aufwand	Laut eines Esels	Vulkan auf Island	Friedenauer Kunst-„Richtung“	Figur in „Die Räuber“	Nachbarschaft, Umfeld	ugs.: Literatur-besessenheit	Bodenvertiefung	spanischer Tanz	großes Meeres-säugertier	dumme, törichte Handlung	hin und ...
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
Knochenbruch	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
trüber Tümpel, Teich o. Sumpf	orientalischer Männername	Sportclub von 1886	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
polit. oder milit. Bündnis	Herrscheranrede (frz.) Gewand d. Inderin	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
kurz für CD oder DVD	fast	Horn-, Huplaut	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
Haarbogen über d. Auge	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
in der Nähe von	Keimkörper Stadt in Algerien	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
Musikzeichen	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
bunter Papagei	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
koreanische Tee-provinz	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
deutsche Vorsilbe	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	

Sudoku

		5	6	8				1
7				1	3			6
		4		7				9
5			3			7	2	
		1		4		3		
	9	6			5			8
	2			3		9		
	5		1	9				2
1				5	8	4		



6				4	8			3
	3		7		1			
	5	9					7	4
				7		4		
	7			1			3	
		3		6				
5	1					2	6	
			1		2		5	
7			5	8				1



Ihre Gäste möchte Hye Soon Park (hier im Hintergrund) wie im eigenen Wohnzimmer empfangen und bewirten

Ein Teehaus namens Teehaus

Sinnesreise zu Natur und Kultur Südkoreas

A, C, D, E,... Akkorde klassischer Musik erfüllen den hohen Raum und steigen auf zur Empore. Ebenso der wohlriechende Dampf aus den zierlichen, langstieligen Kannen, ihrerseits gefüllt mit einem wertvollen Gut, reich an den gleichnamigen Vitaminen. In ihrem Teehaus DaBangg vereint Inhaberin Hye Soon Park mehr als zwei Künste und Leidenschaften: Das Herz der studierten Komponistin und Pianistin schlägt für Bach oder Beethoven ebenso wie für den zelebrierten Genuss von Tee aus ihrer Heimat. Gerade ist die Seoulerin von einer Reise nach Japan zurückgekehrt, bei der sie das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden hat. Neben einem Besuch bei ihrer Familie ging es zu den Teeplantagen der Provinz Hadong, von denen sie jedes Mal Blätter, Blüten, Früchte nach Friedenau mitbringt: „Mich faszinieren

die Landschaft, die Natur und wie mit Tee dort umgegangen wird. Das Feld liegt mitten im Wald, es wird von Hand bebaut und geerntet, alles ist biologisch und fein verlesen.“ Hadong im Südosten Koreas gilt als Wiege des koreanischen Teeanbaus.

„Guten Tee darf man nicht aus einem schlechten Gefäß trinken“

Hye Soon Park

Nach Friedenau gelangt das wertvolle Gut – wie Beifuß-, Maulbeer-, oder Grüntee – im Koffer. Immer nur in kleinen Mengen ist das möglich, sagt Hye Soon Park, auch diesmal hat sie es wieder so gemacht. Denn umso mehr ist das Produkt zu würdigen, und genau das ist ihr besonders wichtig. Eine klassische Teezeremonie braucht schließlich Muße mit allen Sinnen und hat eine

hohe gesellschaftliche Bedeutung: Traditionell laden die Älteren die Jüngeren dazu ein, man nimmt sich Zeit für einander, ist gleichzeitig entspannt, aber auch konzentriert auf das Ereignis. Und: „Guten Tee darf man nicht aus einem schlechten Gefäß trinken“, betont die 57-Jährige. Was es im DaBangg an Porzellan gibt, ist persönlich ausgewählt, in hohen Regalen in Szene gesetzt... und wird nach Gebrauch komplett von Hand gespült.

Auch darum kümmert sich die Inhaberin durchaus selbst; die Küche ist ebenso ihr Metier wie die Gastgeberrolle. Inzwischen... denn anfangs, erzählt sie, war ihr dabei nicht ganz wohl: „Ich kam aus der musischen Welt und lebte vor der Eröffnung hier hauptsächlich in der Rolle als Mutter. Mein Mann – Professor der Geophysik,

derzeit mit Lehrstuhl in Korea - arbeitete und kam viel rum. Irgendwann sagte er: ‚Mach doch mal was. Egal was. Für dich‘, und ich kam ins Grübeln. Dann besann ich mich auf das, was ich konnte und wofür ich mich begeisterte: Tee, Musik, koreanische Tradition.“ Vor acht Jahren war das.

Hye Soon Park machte aus einem früheren Telekommunikationsgeschäft an der Hedwigstraße ihr eigenes Teehaus und nannte es... ‚Teehaus‘, denn genau das ist die Übersetzung von DaBangg. „Doch ich hatte anfangs nicht ernstgenommen, was das bedeutete und war ganz zurückhaltend, als die ersten Gäste kamen“, sagt die Koreanerin. Schließlich aber fand sie sich in die neue Rolle ein, „als ich begriff, dass ich es mir leicht machen kann: Ich stellte mir ein Wohnzimmer vor und wie ich jemanden dort empfangen würde.“ Deshalb erinnert heute auch die Einrichtung an ein offenes Zuhause, deshalb stammen die Gerichte auf der Karte von Mutter und Schwiegermutter, kommen ohne Zusatzstoffe aus, die angebotene eigene Leibspeise Bibimbap ist bodenständig: „denn so wie es für die Familie gesund und lecker sein soll, gilt das auch für die Gäste. Ganz einfach. Und ohne schwere, scharfe Gerüche, denn das würde dem Tee nicht gerecht.“

Passend zum Tee und der Idee des Genusses mit allen Sinnen ist ein Extra-Angebot: Hin und wieder gibt es im DaBangg klassische Konzerte mit dem

Herbstzeit ist Teezeit:

Für die Abwehrkräfte empfiehlt Hye Soon Park jetzt Khakiblättertee. Der ist reich an den Vitaminen A und C und stärkt Immunsystem und Haut. Deshalb schätzt man ihn auch in Korea zur kalten Jahreszeit besonders. Die Früchte sind im Herbst reif; bei der Ernte werden die Blätter mit gelöst und für den Tee getrocknet.

Die koreanische Teezeremonie:

- Das gute Porzellan wird traditionell auf Holz des Duftbaums abgestellt
- Wasser- und Teemenge werden mit Maß abgeschätzt, um die richtige Menge zubereiten zu können
- Alle Gefäße werden vor dem endgültigen Befüllen erst mit Wasser vorgewärmt
- Man benutzt neben Tassen und Kanne ein weiteres Gieß-Gefäß und, zum Weggießen von gebrauchtem Wasser, eine Schale
- Der Tee im DaBangg wird mit 80 bis 90 Grad heißem Wasser zubereitet
- Die Tasse wird mit einer Hand umfasst und angehoben, die andere Hand flach daruntergelegt.
- Vor dem Gesicht wird der Tee erst mit dem Auge, dann mit der Nase begutachtet, bevor die Tasse an die Lippen gesetzt wird.
- Bis zu drei Aufgüsse sind möglich. Optik, Geruch und Geschmack ändern sich jedes Mal.



Sohn und seinen Musik-Kommilitonen. „Ich habe zwei Kinder“, erzählt die Inhaberin, „und das DaBangg ist mein drittes. Doch habe ich es nicht nur aufwachsen sehen, sondern bin

auch selbst an ihm gewachsen. Früher war ich ‚die Frau von...‘ oder ‚die Mutter von...‘. Heute bin ich selbst jemand. Ich bin eine Chefin. Und meine Gäste gehören zur Familie.“

ITH

Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Informieren Sie sich über Ihre Karrierechancen bei uns:

www.s-v-z.de

Aus-/Weiterbildung zum Prüflingenieur

(abgeschlossenes Maschinenbau- oder Fahrzeugtechnikstudium erforderlich)

& Festanstellung im technischen Bereich

Zentrale: Saatwinkler Damm 70-71 · 13627 Berlin



OPs an der offenen Birne

Zweite Chance für Lampen aus der ganzen Welt

Labor, OP, Giftschränk... Mit diesen Begriffen umschreibt Andre Gutsche sein Metier. Und damit nicht genug: Die Klinik, als deren Leiter er fungiert, ist auch noch untergebracht in der alten Friedenauer Fleischerei! Doch was zunächst nach einer einigermaßen blutigen bis gar unheimlichen Berufswahl klingt, ist in Wirklichkeit so gut wie das Gegenteil: Denn hier dreht sich alles tagein, tagaus um Licht... und darum, nicht zuzulassen, dass es jemandem – oder vielmehr etwas – endgültig ausgeknipst wird: An der Wilhelmshöher Straße 16 haucht Gutsche Lampen neues Leben ein.

Allerdings geht es um mehr als Leitungen, Stecker, Ohm, Volt, Watt und Lumen; es

geht zum einen um Detailliebe, Schaffenskraft, Kunst. Gerade jährt sich zum 30. Mal Gutsche Beitritt zum Internationales Design-Zentrum Berlin. Zum anderen setzt der Fachmann ausdrücklich auf Nachhaltigkeit und ärgert sich über die Kurzlebigkeit, die heutzutage so vielen Produkten innewohnt, auch hochpreisigen. „Prinzipiell rette ich auch Discounter-Leuchten, aber da fällt es den Leuten oft schwerer einzusehen, dass sie dazu tiefer in die Tasche greifen müssen. Hier bei mir in der Lampenklinik steht die Ökologie vorn, und die hat ihren Wert.“ Tatsächlich finden sich in der Werkstatt mehrere wahre Schatzkisten mit funkelnem Inhalt, verschiedensten Reststoffen. „Wir können etwa 60 Prozent unserer Patienten retten“, erklärt Gutsche die Sammlung, bei den anderen ist eher eine Art Organspende angesagt: Ersatzteile werden entweder für eigene Reparaturen oder für Lampenbau-Workshops verwendet, die der Profi regelmäßig durchführt. Oder es wird alles bis ins Kleinste auseinandergenommen: „Wir kümmern uns darum, die Bestandteile wieder dem Kreislauf zuzuführen, sie fachgerecht zu behandeln und auch so zu entsorgen, wenn nötig.“

Die Arbeit mit den Leuchten ist schließlich ‚nicht ohne‘... Als „Giftschrank“ bezeichnet Gutsche einige Exemplare

sogar und hebt die Risiken von Quecksilber hervor. Denn zwar hat es die EU schon 2009 bei der Herstellung von Haushaltsgeräten untersagt; allerdings gilt das Verbot eben nicht für Energiesparlampen, kritisiert der Fachmann. Wer eine solche Leuchte zerdeppert, hat ein großes Problem: „Aufgrund seines hohen Dampfdrucks reichert sich das schädliche Quecksilber rasch in der Atemluft an und gelangt so unbemerkt in den Körper.“ Solche Vorfälle kennt Gutsche – in anderem Kontext – gut aus seiner eigenen Kindheit. „Ausgiebiges

„In der Lampenklinik steht die Ökologie vorn, und die hat ihren Wert.“

Andrei Gutsche

Lüften ist der beste Rat. Meine Mutter war Krankenhausleiterin am Oskar-Helene-Heim an der Clayallee“, erzählt Gutsche, „und wenn da mal ein altes Fieberthermometer runterfiel, gingen alle Fenster auf.“ Überhaupt hat die berühmte Klinik den Lampendoktor sehr geprägt: „Dass ich mich für den Namen ‚Lampenklinik‘ entschied, hat damit ebenso zu tun wie die Strukturierung meiner Arbeit, die sich an den schon legendären Abteilungsnamen der Einrichtung orientiert.“

Bei seiner technischen Ausbildung setzte der Friedenauer später dann auch auf Feinwerk- und Medizintechnik, und heute bedient er sich diverser Arzt-Gerätschaften: Mikroskope, Zangen, Klemmen. Die eignen sich wegen ihrer filigranen Machart besonders für Reparaturen im Millimeterbereich. Gerade setzt der Experte sein Spezialwerkzeug bei „Ara“ ein. Die hornförmige Leuchte liegt mit gebrochenem Gelenk auf dem OP-Tisch, das zum Ein- und Ausschalten gekippt wird... eine Belastungsprobe. „Einige Patienten haben typische Schwachstellen“, sagt Gutsche. „Vielfach muss ich dann die vom Hersteller vorgesehene Ersatzteile verwenden.“ Ansonsten kann er zur Not aber auch selbst welche herstellen. Von diesem Talent hat er in drei Jahrzehnten inzwischen reichlich Gebrauch gemacht. „Bei Mitbringenseln aus

dem Ausland stimmt die Adaption zu unseren Steckdosen oft nicht. Und die Sicherheitsvorschriften haben sich über die Jahre natürlich enorm verändert. Auch da muss man, wo es geht, Wege finden. Wenn ich nicht mehr helfen kann, stimmt mich das richtig traurig“, sagt der Mann mit dem Tüftler-Gen und -Herzen. Kein Wunder, seine Verbindung zu Leuchtobjekten ist intensiv und althergebracht, zu Ausbildungszeiten einstmals ans Licht gekommen in Dahlem: „Der Vater eines Freundes hatte in seiner Villa unglaublich viele Lichtschalter verbaut...

und dort stand auch das populäre Designer-Modell ‚Lumina Daphine‘. Das zog mich irgendwie sofort in seinen Bann.“ In der Ausbildung baute er das wertvolle Original-Stück sogar mit günstigen Mitteln nach.

Inzwischen hat Gutsche nicht nur unzähligen Lumina Daphine ein zweites Leben geschenkt. Aus vielen Teilen Europas und der Welt erreichen ihn kränkelnde Leuchten, denn was er leistet, gibt es nicht oft. Ob es ihm bange wird, wenn er diese teuren Stücke behandelt, er eine Art – Wortspiel – ‚Lampenfieber‘ bekommt? Nein, sagt er ohne zu zögern. Nicht mal, wenn es richtig heiß und hell hergeht an der Wilhelmshöher Straße... Jetzt, zur Herbst-Winter-Saison, startet die Klinik in ihre alljährliche Hochphase: „Die Menschen merken zur dunklen Jahreszeit erst wieder, dass etwas kaputt ist, und das stört sie dann eben auch.“ Um dem Andrang vorzubeugen, hilft das Team deshalb auch nur nach vorheriger Terminvereinbarung via Mail (email@lampenklinik.de). Besonders intensiv wird es wohl wieder vor Weihnachten werden, weiß Gutsche aus langer Erfahrung: „Wenn plötzlich auffällt, dass das Geschenk der Eltern oder Schwiegereltern zwischenzeitlich den Geist aufgegeben hat, die aber ihren Feiertagsbesuch ankündigen“, und da muss selbst der Profi ein bisschen schmunzeln, „dann ist Not am Mann.“ Und in der Lampenklinik glühen dann Leitung und Draht, und es brennt nicht nur die Birne, sondern gleich der sprichwörtliche Baum. *ITH*

Die Jungen Historiker der Friedrich-Bergius-Schule sind begeistert von althergebrachtem Musikgerät und dem Klang der Schallplatten. Deren Verpackung kommt eher schlicht daher: mit runder Aussparung, um das Plattenetikett sehen zu können.



Friedenau mit Ohrwurm-Garantie

Von Schule, schönem Schall und Schellack

Wenn die Friedrich-Bergius-Schule für Freunde und Gäste ihre Türen öffnet, dann gibt es immer viel zu staunen. Dies trifft in besonderer Weise auf das Schul- und Stadtteilmuseum Friedenau zu, denn die Geschichte unseres Stadtteils steckt voller spannender Dinge. Ein ganz besonderer Schatz mit einem Gewicht von exakt 192 Gramm und einem Durchmesser von 25 Zentimetern ist schwarz, flach und rund: Es ist eine alte kostbare Schellackplatte, die zu einer musikalischen Zeitreise in das Friedenau der 30er-Jahre einlädt. Doch nun der Reihe nach...

Für die Befragung eines Experten zur Musikgeschichte mussten wir nicht weit reisen, denn unser Hausmeister Frank Wernicke ist ein solcher, und Schellackplatten sind seine Leidenschaft. Allerdings ist es nur mit viel Geduld und ruhiger Hand möglich, sie auf einem historischen Grammophon zum Klingen zu bringen. Wenn die zerbrechliche schwarze Scheibe ihrer Papphülle entnommen ist, wird sie mit einem kleinen Pinsel vom Staub befreit und dann mit Augenmaß und Fingerspitzengefühl mittig auf dem Dorn des Plattentellers positioniert. Auch die Wahl der sehr spitzen Nadeln ist bedeutsam: Laut, mittellaut und leise – so sind sie in

der Stahlqualität 100Cr6 klassifiziert. Doch sie nutzen sich mit jeder gespielten Plattenseite ab und müssen – für 6 Cent das Stück – immer sofort erneuert werden. Das Einsetzen in die Spannvorrichtung der Schalldose erfordert noch einmal volle Konzentration, bevor der mechanische Motor über die Kurbel per Muskelkraft aufgezogen ist. Der Schalltrichter wird justiert, um das Grammophon auf die akustischen Vorlieben

abzustimmen, zuletzt der Tonarm ausgeklappt und die Tonnadel vorsichtig auf die erste Plattenrinne gesetzt. Voilà!

Unser Grammophon ist ein echter Schatz. Es trägt den klingenden Modellnamen „Upright Grand 157“ und stammt von der traditionsreichen englischen Firma „His Master’s Voice“ aus Middlesex in Großbritannien. Es entstand in der Zeit zwischen 1927 und 1929 zum damaligen Katalogpreis von

„Leider wurden viele wertvolle Aufnahmen durch Kriegseinflüsse unwiederbringlich ausgelöscht.“

die Jungen Historiker

25 Pfund – etwa der Summe von 500 Reichsmark also. Musikgenuss im Privaten war also purer Luxus! Auf seinen filigranen Beinen wirkt das 37 Kilo schwere und 92 Zentimeter hohe Standgerät durch das schöne Mahagoniholz sehr edel, bei geschlossenem Deckel aber auch fast wie ein normaler kleiner Schrank, denn unser Exemplar weicht optisch von den klassischen Modellen ab: Der sonst so markante Schalltrichter verbirgt sich im Innern hinter einer erlesenen Stoffbespannung.

Erfinder eines Grammophon-Vorläufers war übrigens 1877, der US-Amerikaner Thomas Alva Edison. Sein so genannter Phonograph, bei dem eine Walze als Tonträger zum Einsatz kam, war jedoch nicht für die Massenproduktion geeignet. Der 1851 in Hannover geborene Emil Berliner aber hatte die bahnbrechende Idee: Die Form seines Tonträgers war eine Scheibe, die zunächst aus Zink und später aus einer Materialmischung mit Schellack bestand. 1887 meldete Berliner seine Erfindung als Patent an: ein Gerät, das Schallwellen in horizontale Bewegungen einer Nadel umsetzt. Er und seine beiden Brüder Jakob und Joseph Berliner wurden damit zu den Vätern der zunächst einseitig – und ab 1908 beidseitig – bespielten Schallplatte.

Das Lied „In Friedenau, da weiß ich eine kleine, süße Frau“ ist auf der B-Seite der Schellackplatte zu finden. Sie ist im Schallplattenverzeichnis (Diskografie) unter dem Eintrag „Grammophon/22054 mx 1622 ½ BR / II“ aufgeführt.; die Katalognummer der Deutschen-Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin von 1927 lautet dazu B 50790. Das Plattenetikett ziert das weltbekannte grün-goldene Markenlogo mit dem Foxterrier „Nipper“, der wachsam in den großen Schalltrichter eines Grammofons lauscht. Schon 1898 gegründet, gilt die Deutsche Grammophon als das älteste Tonträgerunternehmen der Welt und presste damals schon täglich bis zu 25.000 Schellackplatten. Leider wurden

jedoch viele wertvolle Aufnahmen durch Kriegseinflüsse unwiederbringlich ausgelöscht.

Das stimmungsvolle Lied „In Friedenau, da weiß ich eine kleine, süße Frau“ wird durch seine sehr einfache Melodie schnell zu einem echten Ohrwurm. Der 1902 geborene Paul Godwin (bürgerlicher Name: Pinchas Goldfein), interpretierte das von Helmuth Wernicke am 17. Februar 1927 aufgenommene Stück zusammen mit seinen Jazz-Symphonikern als witzig-frechen Foxtrott. Die Atmosphäre: Ein laues Lüftchen weht durch Friedenau, ringsum ein schönes, anmutiges Ambiente; das lyrische Ich schwärmt von seiner Angebeteten, deren Nähe die Last und Probleme des Alltags vergessen lässt. In unserer hektischen Großstadt gibt es in Friedenau auch heute noch solche ruhigen, lauschigen Ecken und kleine Oasen. Hier und dort blitzt das einst von Wernicke besungene Friedenau als schöner und lieblicher Ort hervor.

Tipp: Wenn Sie mögen, können Sie sich den außergewöhnlichen Titel „In Friedenau, da weiß ich eine kleine, süße Frau“ von der alten Schellackplatte anhören: auf dem historischen Grammophon im Schul- und Stadtteilmuseum Friedenau an der Friedrich-Bergius-Schule nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter (030) 902 777 910. JH



Diedersdorf brezelt sich auf

ZÜNFTIG Berlin-Brandenburgs
größtes Oktoberfest

Ein Prosit, ein Proosiiiiit der Gemütlichkeit! Noch bis 19. Oktober heißt es im riesigen Festzelt von Schloss Diedersdorf, südlich von Berlin, hoch die Tassen... beziehungsweise die Maßkrüge. Denn hier steigt wieder das größte Oktoberfest der Region. Eine Zehn-Mann-Kapelle heizt freitags und samstags mit den großen Wiesn- und Stimmungshits ein. An den Sonntagen gibt es den Festzelt-Brunch mit bayerischen Spezialitäten. Mitjodeln, -schuhplatteln – oder was die Gäste sonst so beitragen möchten – kostet 8,90 Euro. Wer tiefer ins Bierglas zu schauen plant, „oans, zwoa g’suffa“ hat und deshalb die Öffis benutzen will, sollte sich auf eine An- und Abreise von bis zu 100 Minuten einstellen, nüchtern betrachtet sind es am Steuer dagegen nur etwa 30.



Wer hat das dickste Gemüse?

HERBSTLICH Kürbisfest auf dem Fredersdorfer Gutshof

Am Samstag, 26. Oktober, gibt es wieder viel Spaß und Unterhaltung auf dem alten Gutshof in Fredersdorf, westlich von Berlin. Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. lädt gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr zum 10. Fest der Kürbisse und ein. Die feierliche Eröffnungszereemonie um 15 Uhr sieht das Aufstellen des traditionellen Kürbisbaums vor. Ebenso darf das berühmte Kürbisschauwiegen nicht fehlen: „Wer hat den größten?“ – das ist

hier die Frage. Wie immer gibt es ein buntes Kinderprogramm und reichlich Speis und Trank, nicht nur vom Herbstgemüse. Wer mag, ist herzlich eingeladen, im fantasievollen Kostüm gespens-tisch hereinzuwehen und/oder sich vor Ort schminken zu lassen. Um 18 Uhr wird das große Lagerfeuer entzündet. Wer rechtzeitig da sein will, sollte mit Bus und Bahn etwa eineinhalb Stunden einplanen, mit dem Auto geht's in rund 60 Minuten.

Rechnen Sie mit uns!

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Forderungsmanagement und Inkasso
- Wirtschaftsberatung in Rechtssachen
- Krisenberatung, Sanierung
- Interimsmanagement



q:emm intermediate GmbH

im Elida-Center · Spandauer Damm 155 · 14050 Berlin
Telefon: +49 30 - 520 04 58 85 · E-Mail: info@q-emm.de

www.q-emm.de



FrISChe FISChe für Freizeitfreunde

APPETITLICH Fischzeit und -zug in Brandenburg

Unter dem Motto „Butter bei die Fische“ lädt der Wendische Bauernhof in Lübben/Spreewald am 1. und 2. November zum Spezialprogramm ein – im Fontaine-Jahr natürlich mit Bezug zum großen Literaten: Von 12 bis 14 Uhr hören die Gäste von wendischen Fischerdörfern, mittelalterlichen Karpfenteichen und der Artenvielfalt der Spreewaldfische, vom Aal, der Quappe bis zu Hecht und Zander. Sie erfahren, wie man sich „einen Fisch angelte“, wie man Reusen stellte, wozu Fischkästen dienten und wie man den Fang traditionell zubereitete. Stöbern in alten Kochbüchern ist möglich, während der Gaumen auch unmittelbar verwöhnt wird: Wie wär's mit einem deftigen Fischbrötchen? Mit der RB24 dauert die Anreise bis zu eineinhalb Stunden, im Auto ist

es, je nach Strecke und Verkehrslage, nicht wesentlich schneller. Knapp zwei Stunden Straßenstrecke müssen diejenigen einplanen, die den großen Fischzug im südostbrandenburgischen Peitz nicht verpassen wollen. Am Hüttenwerk dort steigt zum 26. und 27. Oktober, jeweils von 10 bis 16 Uhr, das traditionelle Abfischen am Hälterteich mit Fischmarkt, Karpfenspezialitäten, Heimatmarkt, Museumsführungen im Eisenhütten- und Fischereimuseum, Vorführungen von altem Handwerk an Feldschmiede oder Aluminiumgießerei. Und wie arbeitet eigentlich ein Fischpräparator, wie strickt man Fischernetze oder backt Klemmkuchen? Die „Rumpelguste“ schippert mit Besuchern durch die Teichlandschaft und es gibt Kahnfahrten auf dem Hammergraben.

Lauter Spinner in Dahlem ...

STOFFLICH 30. Berliner Textilhandwerksmarkt

Werkstätten aus ganz Deutschland bieten beim 30. Berliner Textilhandwerksmarkt am 9. und 10. November verschiedenste handgefertigte Produkte aus Naturmaterialien wie Wolle, Leinen, Seide und Baumwolle in der Domäne Dahlem an. Filzer, Weber, Spinner, Seidenmacher, Hutmacher und viele weitere Experten präsentieren ihr Können. An beiden Tagen findet zum Marktende ein Sankt-Martin-Laternenumzug ab ca. 16.30 Uhr statt. Für die gute Stimmung sorgen ländlich-leckerer Essen und ab mittags Live-Musik, außerdem ein buntes Kinderprogramm, bei dem der Nachwuchs T-Shirts bemalen oder

filzen, eine oder viele Runden auf dem Karussell fahren oder eine Feuershow bestaunen kann. Geöffnet ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt kostet 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro – bis 12 Jahre ist er komplett gratis. Die Anreise dauert mit dem Auto eine Viertelstunde etwa, mit den Öffis geht's auch schon in einer knappen halben Stunde, zum Beispiel per U3.



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)

Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Anfragen direkt über die Homepage.



seit 1921
- Entsorgungsfachbetrieb -

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

bartscherer@bartscherer-recycling.de
www.bartscherer-recycling.de



Unbeschwert in den Urlaub

5 goldene Regeln für die Reisekasse

Auch wenn die Sommerferien schnell vorbeigingen – der nächste Urlaub kommt bestimmt. Gerade Fernziele wie Südafrika oder die USA haben im Herbst eine Menge zu bieten. Unsere Tipps zur Reisekasse erklären, wie Sie Ihr Geld im Urlaub sicher und effektiv organisieren.

1. Die Mischung macht's

Wer im EU-Raum unterwegs ist, braucht sich heute meist keine Gedanken übers Geldwechseln zu machen: In vielen Regionen bezahlen Sie mit dem Euro und Ihre Kredit- und Girokarten werden akzeptiert. Im außereuropäischen Ausland kann ein vorab getauschter Handbestand an Fremdwährung sinnvoll für erste Ausgaben sein. Wer sich den Geldwechsel sparen will, hebt alternativ am Flughafen oder Bahnhof im Reiseland Geld in der Landeswährung ab.

Generell sollten Reisende nie nur auf ein Zahlungsmittel setzen. Kreditkarten und girocards sind praktisch und sicher, auch weil Sie bei Verlust schnell gesperrt werden können. Da nicht jede Karte überall einsetzbar ist, gehören mindestens zwei davon ins Gepäck.

2. Gut vorbereiten und informieren

Wie hoch ist der Verfügungsrahmen meiner Kreditkarte? Wie viel Geld kann ich im Zielland abheben? Klären Sie vorab bei Ihrer Bank, ob die Rahmenbedingungen für Ihre Reise stimmen. Lassen Sie bei Bedarf Ihr Limit erhöhen, wenn viele Ausgaben mit der Kreditkarte geplant sind.

Nutzen Sie clevere Helfer fürs Smartphone, wie die kostenlose App „Reise + Geld“ des Bankenverbandes. Sie enthält einen Währungsrechner, die wichtigsten Karten-Sperrnummern und Kostenvergleiche für typische Ausgaben wie Kaffee oder Taxifahrten.

3. Karten-Sicherheit im Blick behalten

Karten sollten nie zusammen mit der PIN aufbewahrt und bei Verlust sofort über die zentrale Hotline (+49) 116 116 gesperrt werden. Notieren Sie den Zeitpunkt der Sperrung. Informieren Sie im Fall eines Diebstahls die Polizei und bewahren Sie das Protokoll der Anzeige auf. Geben Sie Ihre Karte nicht aus der Hand. Betrüger könnten eine Kopie zu Missbrauchszwecken anfertigen. Lassen Sie sich nicht ablenken, wenn Sie Ihre Bankkarte einsetzen oder die PIN eingeben.

Viele Kreditinstitute bieten praktische Zusatzservices rund um die Kartensicherheit an. So können Kunden der Genossenschaftsbanken die PIN für Bank- und Kreditkarte an hauseigenen Geldautomaten ändern. Konto- und Kartenumsätze können bequem per Push-Benachrichtigung der Banking-App verfolgt werden.

4. Kosten vermeiden am Geldautomaten

In Euro oder in Landeswährung? In vielen Reiseländern ohne Euro ist diese Frage beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Kreditkarte verbreitet. Doch



Torsten Martin, Kundenservice, PSD Bank Berlin-Brandenburg

Vorsicht: Entscheiden Sie sich für die „Euro-Variante“ bekommen Sie einen sehr schlechten Wechselkurs und verlieren unnötig Geld. Setzen Sie besser auf die Option „Landeswährung“ – das Geld wird günstiger zum Kurs Ihrer Hausbank umgerechnet.

5. Umsicht macht Dieben das Leben schwer

Ob in der Schlange vorm Museum, an der Strandpromenade oder in der U-Bahn – Urlauber können schnell zum Ziel von Taschendieben werden. Tragen Sie Bargeld und Karten deshalb nah am Körper – idealerweise in den Innentaschen Ihrer Kleidung oder einem Brustbeutel. Nehmen Sie nur so viel Geld mit, wie Sie wirklich brauchen und deponieren Sie den Rest im sicheren Hotelsafe. Wertvoller Schmuck zieht Diebe an. Deshalb ist es sinnvoll, ihn ganz zu Hause zu lassen. Hängen Sie Handtasche oder Rucksack im Restaurant nicht über die Stuhllehne. Diebe könnten unbemerkt hineingreifen.

Übrigens: Wer zusammen verreist, sollte Zahlungsmittel auf mehrere Personen und Gepäckstücke verteilen. Kommt etwas abhanden, bleibt noch ein Ersatz.

Premium- und Goldkarten: das ideale Zahlungsmittel für Vielreisende



Kreditkarten werden häufig als Sicherheit beim Abholen eines Mietwagens oder beim Einchecken im Hotel benötigt. Auch am Geldautomaten und beim Händler garantieren große Anbieter wie VISA und MasterCard breite Akzeptanz.

Gerade für Vielreisende kann eine Premium-Karte sinnvoll sein. Für einen etwas höheren Jahrespreis bieten viele Banken

Kreditkarten mit integrierten Versicherungsleistungen an. Inhaber der Karte brauchen dann keine separate Reise-Krankenversicherung oder -Reiserücktrittskostenversicherung mehr. Mit etwas Glück bietet die Bank Rabatte bei Kooperationspartnern wie Buchungsportalen oder Tankstellen an. So haben Sie den Jahresbeitrag nach wenigen Einsätzen wieder drin.

Friedenauerleben

KONZERT

Bill Frisell

Der US-amerikanische Jazz-Musiker Bill Frisell hat auch in anderen musikalischen Genres von Pop und Filmmusik bis zur Neuen Musik gearbeitet. Er war neben John Scofield und Pat Metheny einer der bekanntesten und anerkanntesten Gitarristen der 1980er- und 1990er-Jahre und gilt als einer der individualistischsten und innovativsten Musiker.

12.10.2019, 21.00 Uhr, Spende erwünscht, Zig Zag Jazz Club, Hauptstr. 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147



Foto: Monica Frisell



Foto: Christian Bladacz

LESUNG

Manfred Maurenbrecher: Graumantel

Der Berliner Liedermacher und Schriftsteller Manfred Maurenbrecher stellt sein neues Buch „Graumantel“ vor: Im brandenburgischen Dorf Grünmantel brodelt es unter der Oberfläche. Ein zugezogener Rheinländer macht sich mit seiner Vorliebe für Naturschutz und junge Mädchen unbeliebt, ein stotternder Handwerker versucht die Schatten seiner Vergangenheit loszuwerden, ein bis über beide Ohren verliebter Nazi bringt sich in Lebensgefahr, eine Sekretärin gerät auf kriminelle Abwege, eine Aussteigerin versucht ihr heillos heruntergekommenes Haus vor dem Verfall zu retten... Große und kleine Schicksale münden zuletzt in einen Strom sich zuspitzender Ereignisse, in dem zerschnittene Zäune und abgetrennte Hände nur Kollateralschäden einer tief liegenden Verunsicherung sind.

14.10.2019, 19.30 Uhr, Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstr. 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005



Foto: Theater der Erfahrungen

THEATER

Die Bunten Zellen: Pausenspiele – Mola Oyunlari'

Wenn das Leben immer schneller und die Zeit immer knapper wird, hilft nur Durchatmen. Eine Pause muss her und zwar schnell: Eine verspielte Hofpause mit den Freunden für 30 Minuten? Eine routinierte Mittagspause mit oberflächlichem Geschwätz in der Kantine? Oder doch eine emotional aufwühlende Beziehungspause, die vielleicht nie enden wird? Die Berliner Theatergruppe Bunte Zellen hat, wie gewohnt in deutsch-türkischer Manier, aus ihren Erfahrungen mit Witz und einem Schuss Nachdenklichkeit kleine Begebenheiten mit teilweise großer Wirkung auf die Bühne gebracht. Mit geballter Kraft an Bewegung, Gesang und Choreografien zeigen sie, welchen Wert Pausen für uns haben: manchmal still und nachdenklich, manchmal komisch und laut. Anmeldung unter Tel. 8554206

25.10.2019, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

VERANSTALTUNGEN

01/10 Di

KINDERLESUNG

Vorlesestunde für Kinder

Die Vorlesestunde von Lesewelt Berlin e. V. ist für Kinder ab vier Jahren. Die Vorleserinnen und Vorleser der beliebten Veranstaltung erwecken Geschichten aus spannenden und lustigen Büchern zum Leben

16.30 - 17.30 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

03/10 Do

KONZERT

Sub Mc Lad



Sub Mc Lad – eine musikalische Reise durch die Pubs von Dublin über Athenry nach Galway, mit kleinen Abstechern nach Australien. Folk-Songs und Balladen von den Dublinern bis zu den Pogues, begleitet von Stimme, Banjo, Mandoline, Gitarre, Flöte, Cachon, Bodhran und Akkordeon.
20.00 Uhr, Celtic Cottage, Eintritt frei, Markelstr. 13, 12163 Berlin, 12159 Berlin, Tel. 792450

04/10 Fr

KONZERT

Concerto amore



Foto: Matthias Haase

Mit dem „Il Ritratto dell'amore“ betitelten Concerto von François Couperin als Herzstück gibt es beliebte klassische und unbekannte Liebesgedichte im Wechsel mit Musik für Oboe d'amore und Cembalo. Gedichte von Heinrich Heine, Louise Labé, William Shakespeare, Hildegard Jahr-Reinke und Rainer Maria Rilke. Musik von François Couperin, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Antal Dorati und Guy Kurova. Elisabeth Richter: Lesung, Sabina Chukurova: Cembalo, Matthias Haase: Oboe damore.

20.00 Uhr, Eintritt 10€, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

05/10 Sa

KONZERT

Benefiz-Gospelkonzert

Benefizkonzert der beiden ältesten Gospelchöre Deutschlands: Das hat es so in Berlin noch nicht gegeben: Die beiden ältesten Gospelchöre Deutschlands singen zusammen in der Nathanael-Kirche! Der „Voices of Confidence“ Gospelchor

Stapelage wurde im Jahr 1969 als einer der ersten Gospelchöre Ostwestfalens in Lage-Stapelage gegründet und ist der wohl einzige Männer-Gospelchor Deutschlands. Der in Berlin gegründete Gospelchor Hallelujah-Children hatte bereits Auftritte im In- und Ausland, in Funk und Fernsehen: Zeugnisse der hohen Qualität.

17.00 Uhr, Eintritt 10€, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4, 12157 Berlin, Tel. 8555001

06/10 So

GOTTESDIENST

Familiengottesdienst

Im sonntäglichen Gottesdienst für jedes Alter werden Kinder und Erwachsene aller Generationen gleichberechtigt angesprochen. Heute geht es um die Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“ Mit Pfarrer Martins.

11.00 Uhr, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, Tel. 8511138

KINDERFÜHRUNG

Der Herbst ist ein Maler

Der Herbst hat begonnen, das Laub verfärbt sich und fällt von den Bäumen. Das ist die Gelegenheit sich die bunten Blätter von Nahem anzusehen. Führung für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska, Dauer: ca. 1 Stunde. Anmeldung unter Tel. 3444157 erbeten. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz.

14.00 Uhr, Kostenbeitrag 3€ zzgl. Garteneintritt 3€, Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6 - 8, 14195 Berlin, Tel. 3444157

LESUNG MIT MUSIK

Die Reise zum Mond

Er ist der Begründer der Astrophysik – und der Science-Fiction-Literatur: Johannes Kepler (1571-1630). Denn wie im Rausch schrieb er 1609 in zwei Nächten eine geheimnisvolle Traumerzählung über eine Reise zum Mond. Lesung aus „Der Traum, oder: Mond Astronomie“ von Johannes Kepler. Mit Klaus Büstrin: Lesung, Irene Klein: Viola da gamba, Stefan Maass: Laute und Gambe
17.00 Uhr, Eintritt 16€/10€, Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestr. 9, 12159 Berlin, Tel. 8591925

09/10 Mi

VORTRAG

Basische Ernährung bei Arthrose

Viele Menschen werden von Arthroseschmerzen geplagt. Eine konsequente basische Ernährung mit reifem Obst, frischen Salaten, viel Gemüse und Kartoffeln kann allerdings bereits nach kurzer Zeit diese Schmerzen lindern. Von ihren positiven Erfahrungen mit der Ernährungsumstellung berichtet Margret Luikenga, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Reiki-Lehrerin.

17.00 Uhr, Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

10/10 Do

VORTRAG

Neurobiologie des Bösen

Referentin: Bettina Gärtner, Ärztin der Medizinischen Fakultät an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Expertin kennenzulernen.

19.00 - 20.30 Uhr, Eintritt frei, KommRum e. V., Schnackenburgstr. 4, 12159 Berlin, Tel. 8519025

KONZERT

Peter Bernstein Quartet



Foto: Peter Bernstein

Peter Bernstein ist seit 1989 Teil der New Yorker Jazzszene. Seine Initiation war die Einladung des legendären Jazz-Gitarristen Jim Hall 1990 zum JVC Festival – mit u. a. John Scofield und Pat Metheny. Seit fast 30 Jahren spielt Bernstein im hochgeachteten Larry Goldings Organ Trio.

21.00 Uhr, Spende erwünscht, Zig Zag Jazz Club, Hauptstr. 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147

11/10 Fr

VORTRAG

Unser blauer Planet



Ein kleiner blauer Punkt in den Tiefen des Weltraums: Das ist unser Heimatplanet Erde. Ein Paradies mit vielen unterschiedlichen Landschaften und überall wimmelt es von Leben: vom tiefsten Ozean bis hoch auf die Gipfel der Berge, vom schwülen Urwald bis in die Kälte der Eiswüsten. Die Menschheit weiß schon eine ganze Menge über die Erde, aber längst nicht alles. Es geht darum, die Welt gemeinsam zu erforschen und besser zu verstehen, wie alles zusammenhängt.
20.00 Uhr, Eintritt 7€/5€, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

12/10 Sa

COMEDY

Beppo Pohlmann: Ich war mal schön



Lieder, Quatsch & Comedy mit dem Erfinder und Sänger der „Kreuzberger Nächte“. Die besten Songs, Gags und Geschichten aus 30 Bühnenjahren, locker vom Hocker und cool vom Stuhl, lieber persönlich als perfekt. Einmal vom Liedermacher zum Schlagerfuzzi und zurück.

20.00 Uhr, Eintritt 15€/10€, Zimmertheater Steglitz, Bornstr. 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

13/10 **So**

FÜHRUNG

Architektur zwischen S-Bahnhof Friedenau und Innsbrucker Platz

Zwischen dem S-Bahnhof Friedenau und dem Innsbrucker Platz lässt sich die Entwicklung des Schöneberger Wohnungsbaus vom Landhaus zum Hochhaus wunderbar ablesen. Anmeldung und Informationen: Tel. 902773000.

11.00 - 13.15 Uhr, Kostenbeitrag 6,90€ Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg

WORKSHOP

Kunstworkshop „Follow Women Artists“: Hellen Frankenthaler

In diesem Kurs wird die Künstlerin Hellen Frankenthaler in den Fokus des Gestaltungsprozesses gestellt. Es werden in kollektiver Arbeit verschiedene Techniken mit Tusche und Aquarell angewendet. Anmeldung: nadialinek.women@gmail.com

14.00 - 18.00 Uhr, Kostenbeitrag 75€ Nadia Linek, Cosimaplatz 1, 12159 Berlin

15/10 **Di**

KONZERT

Sonaten-Abend mit Viola & Klavier



Foto: Aurelius Braun und Simone Jandl

Hätte Franz Schubert nicht eine Sonate für Arpeggione und Klavier geschrieben, wäre das vom Wienber Geigenbauer Johann Georg Staufer erfundene Streichinstrument sicher als Kuriosum längst in Vergessenheit geraten. Es vereint Merkmale der Gitarre und des Violoncellos in sich. Mit Simone Jandl und Aurelius Braun

20.00 Uhr, Eintritt 15€, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

16/10 **Mi**

KURSE

Hausaufgabenhilfe ab 3. Klasse

Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse erhalten bei ihren Hausaufgaben Unterstützung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

16.00 - 18.00 Uhr, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstr. 40, 10827 Berlin, Tel: 90277-4574

17/10 **Do**

WORKSHOP

„Mach' Dein eigenes Lied“ mit Matthias Kadar

Der Komponist, Sänger, Multiinstrumentalist und Pädagoge Matthias Kadar gibt eine Präsentation zu seiner Neuerscheinung „Mach' Dein eigenes Lied!“ Er zeigt, dass jeder sein eigenes Lied komponieren kann – unabhängig davon, ob man Noten lesen oder schreiben kann – denn Musik kommt aus dem Herzen. Voranmeldung erbeten: Tel. 902992410

18.00 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

18/10 **Fr**

KINDERTHEATER

Gordon und Tapir



Foto: Michael Rahn

Gordon und Tapir erfreuen sich an ihrer gemeinsamen Wohnung. Tapir kommt aus dem Dschungel und liebt es wild und bunt. Gordon, der Pinguin, hat es gerne ruhig und aufgeräumt. Das passt nicht gut zusammen, und sehr bald gibt es Streit. Aber ihre Freundschaft ist ihnen wichtig. Was werden sie machen? Ab 3 Jahre

10.30 Uhr, Eintritt 6€, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

19/10 **Sa**

PARTY

Friedenau tanzt in die Nacht

Der Sommer hat sich verabschiedet, aber die Sommergefühle sollen noch einmal aufleben! Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre findet die Tanzparty wieder mit guter Musik von DJ Cay und kleinen Snacks und Getränken statt.

20.00 Uhr, Eintritt 4€, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

KONZERT

Eb Davis and his Superband

Eb Davis' Band ist eine Institution in der Blues-Szene, so wie der Badensche Hof in der Club-Szene. Die Superband ist hier zu Hause, in ihrem Lieblingsclub! Eb Davis: vocals, bluesharp, Nina T. Davis: piano, keyb., Willie Pollack: altosax, Ben „King“ Perkoﬀ: tenorsax, Jürgen Bailey: guitar, Tom Blacksmith: e-bass, Lenjis Robinson: drums

21.00 Uhr, Badenscher Hof, Badensche Str. 29, 10715 Berlin, Tel. 8610080

NICHTS FÜR ZU-DICHT-AUFFAHRER.

5 JAHRE SUBARU GARANTIE*

SUBARU LEVORG MIT EYESIGHT¹.

EyeSight¹, der Testsieger² der Fahrerassistenzsysteme, erkennt potenzielle Gefahren und hilft dem Fahrer, automatisch einen sicheren Abstand einzuhalten. Das ist nur einer der Gründe, warum eine Fahrt mit einem Subaru Levorg mit Sicherheit ein großes Vergnügen ist.

Auto Herrmann
Inh. Bernd Herrmann
Staaekener Straße 73
13581 Berlin-Spandau
Tel.: 030/3323686



Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Getestet wurden Notbremsysteme. Quelle: Auto Motor und Sport 09/2015 und www.adac.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

VERANSTALTUNGEN

20/10 **So**

KONZERT

Günter Rüdiger singt



Der Berliner Sänger und Schauspieler Günter Rüdiger gibt in seinem Konzertprogramm eine sensible Interpretation altbekannter und eigener Songs, begleitet auf Akustik-Gitarren. Mit Liedern und Texten von Jacques Brel, Klaus Hoffmann, Reinhard Mey u. a. sowie eigene Songs
19.00 Uhr, Eintritt 15€/10€, Zimmertheater, Steglitz, Bornstr. 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

PLANETARIUM

Lars, der kleine Eisbär

Der kleine Eisbär Lars lebt mit seiner Familie und seinen Freunden am Nordpol. Immer wieder erlebt Lars spannende Abenteuer. Diesmal rettet er Wale nicht nur vor den Walfängern, sondern auch aus einer großen Not, in die sie durch das Abschmelzen eines Gletschers geraten sind.
18.00 Uhr, Eintritt 9€/7€, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

23/10 **Mi**

FÜHRUNG

Buntes Laub und Blüten

Die Früchte sind reif, der Wind weht die bunten Blätter von den Bäumen, die Stauden ziehen ein. Bei einigen Pflanzen beginnt jetzt die Blütezeit. Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senka. Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz.
16.00 Uhr, Kostenbeitrag 6€ zzgl. Garteneintritt 3€, Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6 - 8, 14195 Berlin, Tel. 3444157

SINGEN

Taizésingen

Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gemeinsam beten kann. Bei dem Treffen werden Lieder aus Taizé gemeinsam gesungen und gebetet.
19.00 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4, 12157 Berlin, Tel. 8555001

24/10 **Do**

VORTRAG

Hüftgelenkverschleiß – zeitgemäße Behandlungsoptionen

Die Veranstaltung soll Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Behandlungsmöglichkeiten der häufigsten Krankheitsbilder aufklären und sie in die Lage versetzen, Erkrankungen selbst richtig einzuschätzen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Expertinnen und Experten kennenzulernen.
18.30 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Rubensstr. 125 Haus 35, 12157 Berlin, Tel. 130200

25/10 **Fr**

KURS

Kinderkleidung selbst geschneidert

In diesem Kurs wird gezeigt, wie Kinderkleidung nach einfachen Schnitten selbst hergestellt werden kann und vorhandene Kleidungsstücke individuell veränderbar sind. Für den Kurs sind keinerlei Vorkenntnisse im Nähen nötig. Mitzubringen sind Stoffe, Nähutensilien und ggf. angefangene Projekte. Der Kurs umfasst vier Termine und findet jeden Freitag statt. Anmeldung und Informationen: Tel. 902773000.
9.30 - 12.30 Uhr, Kostenbeitrag 46,68€ Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

LESUNG

Dietrich Bonhoeffer – Auf dem Weg zur Freiheit



Lesung mit dem Theologen und ehemaligen Bischof Wolfgang Huber, Mitherausgeber der Gesamtausgabe der Werke Dietrich Bonhoeffers. In der ersten Veranstaltung der Reihe „Friedenauer Dialoge“ wird es nicht nur Gelegenheit geben, sich von einem ihrer besten Kenner in die Theologie Bonhoeffers einführen zu lassen, sondern sich auch im Gespräch mit Wolfgang Huber mit ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart zu befassen.
19.00 Uhr, Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, Tel. 8511138

26/10 **Sa**

KURS

Upcycling – aus Alt wird Neu

Die Teilnehmenden lernen in diesem Kurs, wie man verschiedene Reste, alte Stoffe, Tischdecken und getragene Kleidungsstücke zu neuen einzigartigen Modellen verarbeiten kann. Angefangene Projekte können gerne mitgebracht werden. Zweiter Termin. 27.10.2019. Anmeldung und Informationen: Tel. 902773000.
11.00 - 17.00 Uhr, Kostenbeitrag 41,22€ Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

VORTRAG

Fräulein Brehms Tierleben – Die Wildkatze



Anders als unsere Hauskatzen ist die Wildkatze eine echte Europäerin und begnadete Schwimmerin: Donau, Spree, gar Vater Rhein? Kein Problem. Domestizieren lässt sich die wilde Wildkatze übrigens absolut nicht. Erstaunlich, denn selbst Experten können getigerte Hauskatzen von Wildkatzen nur schwer unterscheiden. Vorsicht ist geboten bei süßen grauen getigerten Kätzchen, aus dem Wald – sie könnten sich als wilde Katzen entpuppen. Weitere Infos: Tel. 12091785.
14.00 - 15.00 Uhr, Natur-Park Südgelände, Priesterweg, 12157 Berlin

KONZERT

inspired! Gospel Berlin

inspired! Gospel Berlin singt Modern Gospel mit Groove und Gefühl. Ob a cappella oder mit Klavier und Percussion – inspired! steht für einen ganz eigenen modernen Gospelsound, vielseitig und inspirierend. 2017 gab es in Berlin u. a. Auftritte im Rahmen des Grand Prix of Nations, beim Deutschen Evangelischen Kirchentag und beim Chortreff. Außerdem kamen sie bereits ins Finale des Deutschen Chorwettbewerbs.
19.00 Uhr, Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

27/10 **So**

AUSSTELLUNG

2. Schöneberger Modellbautage



Die faszinierende Welt der ferngesteuerten Schiffs- und Automodelle. Eine Show für die ganze Familie zum Staunen und Mitmachen! Hafenmanöver im Schiffsmodellbecken, Rettungskreuzer zum Selberfahren, Hot Wheels auf der Buggy-Rennstrecke, Vorführung der Trucks, 3D-Lasershow u. v. m.
10.00 Uhr, Eintritt frei, Die Weisse Rose, Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646

Konditorei Voh

die älteste glutenfreie Bäckerei Berlins

Bei uns in der Bundesallee 118
backen wir täglich frisches Brot,
Brötchen, Kuchen und Torten

alles glutenfrei
und vieles vegan

www.glutenfreie-berlin.com



gegründet 2010

WORKSHOP

Kunstworkshop „Follow Women Artists“: Hilma af Klint

In diesem Kurs wird die Künstlerin Hilma af Klint in den Fokus des Gestaltungsprozesses gestellt. Es werden in kollektiver Arbeit verschiedene Mischtechniken und Materialien angewendet. Anmeldung: nadialinek.women@gmail.com
14.00 - 18.00 Uhr, Kostenbeitrag 75€
Nadia Linek, Cosimaplatz 1, 12159 Berlin

KONZERT

Jugendorchester Euphoria



Foto: Jugendorchester Euphoria

Rückblick auf fünf Jahre Musikgeschichte. Happy Birthday, Jugendorchester Euphoria Berlin! Das 2014 von Jugendlichen gegründete Streichensemble begeht in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen und spielt in der Lindenkirche zusammen mit schwedischen Kollegen/innen des Jugendorchesters aus Sandviken.
18.00 Uhr, Eintritt frei, Lindenkirche, Homburger Str. 48, 14197 Berlin, Tel. 8279220

29/10 Di

KINDERTHEATER

Die Musik, der Ohrwurm und ich



Es ist die Geschichte von dem Musiker André, der in seinem Musikzimmer sitzt und Musik macht, die keiner hören will. In der U-Bahn findet er den Ohrwurm, der mit zu ihm in den Probenraum kommt... Ab 5 Jahre.
10.30 Uhr, Eintritt 8€/6€, JARO Theater, Schlangenhaderstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

30/10 Mi

KINDERPARTY

Süßes oder Saures – Halloween Special

Es wird wieder schaurig! Kleine Vampire, Monster, Hexen und Geister ab vier Jahren können sich bei dem Bilderbuchkino „Rosi in der Geisterbahn“ gruseln. Ein buntes Programm mit vielen Überraschungen sorgt für einen tollen Nachmittag.
16.30 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

GOTTESDIENST

Taizé-Andacht

Alle kommen zusammen, um zu singen, zu beten und zu danken, Kerzen anzuzünden, einen Psalm zu lesen und in der Stille über einen Bibeltext nachzudenken.
19.00 Uhr, Auenkirche, Wilhelmsau 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

31/10 Do

THEATER

Geistreiche Geister



Gespenster- und Spukgeschichten – lustig bis ganz schön schaurig – von E. A. Poe, H. Heine, Johann W. v. Goethe, H. v. Kleist, Oscar Wilde, Franz Hohler, Beppo Pohlmann u. a., gelesen und in Szene gesetzt von Tanja Arenberg und Günter Rüdiger.
19.00 Uhr, Eintritt 15€/10€, Zimmertheater Steglitz, Bornstr. 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

LESUNG

Tannenfall. Der erste Schnee

Staatsanwältin Marlene Castor zieht sich nach einem beruflichen Rückschlag in die Abgeschiedenheit der Natur im österreichischen Semmering zurück – doch die Idylle währt nicht lange: Marlenes Tochter verschwindet auf mysteriöse Weise. Eine fieberhafte Suche beginnt. Mit Bernd Höfer.
19.30 Uhr, Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstr. 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005

01/11 Fr

HÖRSPIELKINO

Das Phantom der Oper

Das radioeins Hörspielkino präsentiert die besten ARD-Hörspiele. In den Katakomben der Pariser Oper lebt eine sagenumwobene Gestalt, die auf geheimnisvolle Weise das Bühnengeschehen lenkt: Ein Kronleuchter fällt aufs Parkett, die Wände einer Loge beginnen zu sprechen und die Primadonna Carlotta verwandelt sich auf offener Bühne in eine Kröte. Die junge Sängerin Christine versucht zu fliehen, doch zu spät.
20.00 Uhr, Eintritt 8€/6€, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

02/11 Sa

FÜHRUNG

Die Ceciliengärten

Stadtführung von und mit Michael Pelke. Die in den 20er Jahren erbauten Ceciliengärten, stellen den Endpunkt und einen der Höhepunkte der Bebauung Friedenaus dar. Das Ensemble mit seinen 600 Wohnungen, vom Berliner Magistrat für seine Beschäftigten erbaut, umfasst nicht nur eine eigene Parkanlage mit Springbrunnen. Ein spezielles Künstleratelier oder auch die Kolbe-Statuen zeigen ein besonderes Friedenaues Kleinod. Treffpunkt: Nicolaische Buchhandlung, Voranmeldung erbeten.
13.00 Uhr, Eintritt 10€, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstr. 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005

THEATER

Die Rechnung



Die Komödie bietet einen vergnüglichen und unverhüllten Einblick in über Jahre eingefahrene Freundschaftsstrukturen, Beziehungen und Lebensentwürfe sowie widersprüchliche Charakterzüge und eigenwillige Marotten, die die Mittvierziger äußerst wiedererkennbar und einfach menschlich erscheinen lassen.
20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20€, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 8212021

Tickets ab **69€**

Große Silvesterparty

Im Wasserwerk & in der Wartehalle

mit **dj frankie b.** **DJ Sash**

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH

Tickets ab **89€**

Infos unter www.showagenten.de/silvesterparty

VERANSTALTUNGEN

03/11 So

KINDERFÜHRUNG

Wie Giraffen den Ameisen helfen

Es klingt unglaublich, doch tatsächlich helfen Giraffen den Ameisen. Allerdings spielen dabei auch Pflanzen eine wichtige Rolle. Führung für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska, Dauer: ca. 1 Stunde. Anmeldung unter Tel. 3444157 erbeten
Treffpunkt: Botanischer Garten, Eingang Königin-Luise-Platz.

14.00 Uhr, Kostenbeitrag 3€ zzgl. Garteneintritt 3€, Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6 - 8, 14195 Berlin, Tel. 3444157

KONZERT

Grundmann Quartett

Unter dem Motto „Kleines Genie unter Riesen“ spielt das Grundmann Quartett, das bereits mehrere internationale Konzerte gegeben hat, Werke von Druschetzky, Mozart, Beethoven und Schubert. Mit Eduard Wesley: Oboe, Ulrike Titze: Violine, Bettina Ihrig: Viola, Ulrike Becker: Violoncello

17.00 Uhr, Eintritt 16€/10€, Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestr. 9, 12159 Berlin, Tel. 8591925

05/11 Di

KONZERT

Herbstkonzert



Senioren treffen sich jeden Donnerstag in der Gemeinde, um bei Kaffee und Kuchen zu singen, danach gemeinsam eine kurze Andacht zu halten, bevor zum Thema des Tages übergegangen wird. Heute: buntes Herbstkonzert mit Kantorin Christine Reso und Musikern.

15.00 - 16.30 Uhr, Eintritt frei, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4, 12157 Berlin, Tel. 8555001

06/11 Mi

THEATER

Das wird man doch mal sagen dürfen!

Vier Schauspielerinnen und Schauspieler begeben sich gemeinsam mit dem Publikum auf die Suche nach Meinungsbildern, Sprechverböten und politischer Korrektheit, hinterfragen Handlungsmuster und Argumente. Ob sie die große Erkenntnis finden oder den kleinsten gemeinsamen Nenner, wird bei jeder Vorstellung neu verhandelt.

11.00 Uhr, Eintritt 16€/7,50€, Die Weisse Rose, Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646

07/11 Do

MÄRCHENSTUNDE

Sternenmärchen aus aller Welt

Birgit Hägele stellt Märchen aus England und Kambodscha vor, dazu auch norddeutsche von Theodor Storm: vom Mädchen, das mit den Ster-

nen spielen wollte, vom Jungen, dem alle Wünsche erfüllt werden und vom kleinen Häwelmann, der keine Grenzen kennt. Für Kinder ab 5 Jahre.

Voranmeldung: Tel. 24355126.
10.00 Uhr, Eintritt 4€ zzgl. 1€ Parkeintritt, Natur-Park Südgelände, Parkeingang S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin

08/11 Fr

PLANETARIUM

Fantastisches Weltall



Die Schönheit des Weltalls erleben! Das Programm schlägt einen Bogen von den Vorstellungen der Antike über den Kosmos bis zu unserem heutigen, von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen geprägten Bild des Universums, das noch immer die Neugier und Fantasie der Menschen beflügelt. 360-Grad-Fulldome-Version.

18.00 Uhr, Eintritt 9€/7€, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

09/11 Sa

KUNST

Südwestpassage Kultour 2019

Alle Infos ab Seite 6!

KURS

Tango Argentino – Workshop zum Einstieg

In diesem Workshop werden die Grundelemente des Tangos vermittelt. Anmeldung nur als Paar möglich. Zweiter Termin: 10.11.2019. Anmeldung und Informationen: Tel. 902773000.

10.30 - 13.30 Uhr, Kostenbeitrag 28,84€ Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

KONZERT

Intime Töne



Bekannte Songs werden durch dreistimmige Gesangsarrangements und durch den Verzicht auf technischen Schnickschnack auf unverkennbare Art interpretiert.

20.00 Uhr, Celtic Cottage, Markelstr. 13, 12159 Berlin, Tel. 792450

FÜHRUNG

Pflanzen aus Madagaskar und vom Kap der Guten Hoffnung

Eine historisch-botanische Führung durch den Botanischen Garten mit Lotte Burkhardt, Autorin des Verzeichnisses eponymischer Pflanzennamen.

Dauer der Führung ca. 1 Stunde. Treffpunkt: Botanisches Museum, Eingangshalle

14.00 Uhr, Kostenbeitrag 6€ zzgl. Garteneintritt 3€, Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6 - 8, 14195 Berlin, Tel. 3444157

10/11 So

KUNST

Südwestpassage Kultour 2019

Alle Infos ab Seite 6!

KINDERFEST

Märchennachmittag

Einen Märchennachmittag mit der Geschichtenerzählerin Birgit Hägele, herbstlichen Bastelaktionen und leckeren Waffeln gibt es im Café Paresüd.

In der Kostümecke können sich die Kinder verkleiden und mit den gebastelten Laternen geht es bei Einbruch der Dunkelheit auf einen Umzug in den Park.

14.00 Uhr, Eintritt 3€, Natur-Park Südgelände, Eingang S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin

QUIZ

Tatort-Club

Krimi-Fans haben am Sonntagabend einen festen Termin: „Tatort“-Schauen im Ersten. Statt allein vorm Fernseher sitzen die Zuschauer des Kult-Krimis am Tresen des Celtic Cottage, um gemeinsam mitzuermitteln. Wer den Täter errät, bekommt ein Bier auf Kosten des Hauses.

20.15 Uhr, Celtic Cottage, Markelstr. 13, 12163 Berlin, 12159 Berlin, Tel. 792450

12/11 Di

KINDERTHEATER

Die Eichhörnchen-Story



Das junge Eichhörnchen huscht durch den Park, findet jedoch keine Nüsse am Walnussbaum, dafür aber jede Menge Müll. Wieso trägt der Baum keine Nüsse? Weiß die Eule Rat? Zusammen mit seinem Freund Ratte findet Eichhorn einen ungewöhnlichen Weg dem alten Walnussbaum zu helfen. Ab 3 Jahre.

10.30 Uhr, Eintritt 6€/8€, JARO Theater, Schlangensbaderstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

13/11 Mi

LESUNG

Das tote Kind im Wind

Von und mit Connie Roters. Ein grausamer Fund im Nordseebad Büsum. Auf einem Spielplatz schaukelt ein totes Kind nackt im Wind. Die Kieler Kriminalpolizei arbeitet mit Hochdruck, um den Mörder des syrischen Flüchtlingsjungen dingfest zu machen. Gleichzeitig kämpft der vom Dienst freigestellte Berliner Kommissar David Menger am Nordseestrand gegen seine ganz eigenen Dämonen.

13.00 Uhr, Eintritt 5€, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstr. 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005

14/11 Do

KONZERT

Kanahi Yamashita Guitar Recital

Kanahi Yamashita, 1997 in Nagasaki geboren, war seit ihrer frühen Kindheit mit dem „Kazuhito Yamashita Family Quintet“ in den USA, Europa und Asien unterwegs. Im Alter von 13 Jahren trat sie als Duo mit ihrem Vater auch weltweit bei den größten internationalen Festivals auf. Sie war Halbfinalistin bei namhaften Wettbewerben wie z. B. dem 66. ARD Musikwettbewerb in München. Voranmeldung unter Tel. 902992410.

18.30 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

15/11 Fr

THEATER

Schachnovelle



Auf einem Ozeandampfer dient das Schachspiel den Passagieren zunächst zur reinen Unterhaltung. Der Unterhaltungswert wird sogar noch gesteigert, als sich herausstellt, dass sich der amtierende Schachweltmeister an Bord befindet und gegen Geld sogar Schaukämpfe abhält. Nur ein Mitreisender verbindet mit diesem faszinierenden Spiel weitaus mehr als die Lust an Kampf und Sieg. Ihn hat das Spiel einst fast um den Verstand gebracht und ihm gleichzeitig das Leben gerettet. Wieder erinnert, gerät er erneut in den gefährlichen Sog des Spiels und es kommt zu einem Showdown gegen den Weltmeister.

20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20€, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 8212021

16/11 Sa

KONZERT

Mozart und Zelenka

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem, Jan Dismas Zelenka: Miserere mei. Mit Annegret Schönbeck: Sopran, Saskia Klumpp: Alt, Daniel Steiner: Tenor,

Florian Hille: Bass. Kantorei der Auenkirche Mitglieder Berliner Berufsorchester Leitung: Winfried Kleindopf

18.00 Uhr, Eintritt 6 - 25€, Auenkirche, Wilhelmshaus 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

KONZERT

Bluegrass Breakdown



Bluegrass Breakdown – hinter diesen Namen steckt eine Berliner Band, deren spezielle Sorte Country Music vielleicht schwierig einzuordnen ist, aber auf alle Fälle immer eins tut: voll nach vorne und ins Publikum loszugehen! Die typische musikalische Mischung ist immer noch Bluegrass, wird aber bestimmt durch zahlreiche eigene Songs und frische Country- und Rock-Einfüsse.

20.00 Uhr, Celtic Cottage, Markelstr. 13, 12163 Berlin, 12159 Berlin, Tel. 792450

17/11 So

MARKT

Großer Nathanael-Basar

Die Nathanael-Gemeinde und die Christliche Hilfe laden gemeinsam zum Novemberbasar in das Gemeindehaus ein. Angeboten werden Bücher, Geschirr, Vasen, CDs und DVDs, Tischdecken und all das, was zu schade zum Wegwerfen ist.

11.30 - 17.00 Uhr, Eintritt frei, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4, 12157 Berlin, Tel. 8555001

FÜHRUNG

Natur am Zug



Foto: Grün Berlin GmbH

In der Natur haben auch für uns unauffällige Dinge ihre Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, bieten sie im Natur-Park spannende Einsichten und öffnen uns den Blick

auf ein großes Ganzes. Ein Sonntagsspaziergang unter sachkundiger Führung. Treffpunkt: Parkein-gang S-Bahnhof Priesterweg.

14.30 - 16.30 Uhr, Eintritt 5€, Natur-Park Südgelände, Priesterweg, 12157 Berlin

20/11 Mi

FÜHRUNG

Nationalpflanzen aus aller Welt



Werden Menschen gefragt, welche Pflanze sie mit Deutschland verbinden, antworten sie meist „die Eiche“. Viele Länder verwenden Pflanzen als Nationalsymbol; es sind Pflanzen, die für die Menschen des Landes seit jeher eine besondere Bedeutung haben so wie die Königspalme auf Kuba. Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz

14.00 Uhr, Kostenbeitrag 6€ zzgl. Garteneintritt 3€, Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6 - 8, 14195 Berlin, Tel. 3444157

21/11 Do

KINDERTHEATER

Paulina und der tanzende Briefkasten



Die fabelhafte Geschichte von Paulina, einem kleinen Mädchen, das oft alleine spielen muss. Sie findet in dem sprechenden Briefkasten an der Ecke einen neuen Freund. Der träumt davon, einmal den Ort zu wechseln und zu tanzen. Paulina erfüllt ihm seinen größten Wunsch, endlich auf eigenen Beinen zu stehen. Ab 3 Jahre

10.30 Uhr, Eintritt 6 - 8€, JARO Theater, Schlangendaberstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

Es weihnachtet sehr:

Die nächste FRIEDA finden Sie Anfang Dezember im Briefkasten



Dezember 2019 / Januar 2020

Powered by: PSD Bank Berlin-Brandenburg

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

VERANSTALTUNGEN

KURS

Klangschalenmeditation

Genießen Sie die Klänge und entspannen Sie im Gleichklang mit Körper und Geist. Referentin: Heike Riedel.

14.00 - 15.30 Uhr, Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

22/11 **Fr**

THEATER

Spaaaß!



Foto: © Jörg Metzner

Die Klasse wartet auf die Sportlehrerin. Es wird geplaudert: über Schuhmarken und wer mit wem. Als die Lehrerin auftaucht, hat ein Schüler bunte Spangen im Haar – die Klasse johlt! Die Moderation unterbricht das Spiel. Die Zuschauer_innen befragen die Figuren zu ihren Motiven und geben Handlungstipps. Im Austausch mit dem Publikum spitzen die Schauspielenden Konflikte zu und improvisieren Verhaltensvarianten für die Figuren. Jede Aufführung ist eine einzigartige Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing.

9.00 Uhr, Eintritt 7,50 - 16,00€, Theater Strahl, Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin, Tel. 69599222

23/11 **Sa**

KONZERT

Flinkfinger



Die Musik der Flinkfinger ist hauptsächlich irisch inspiriert. Aber auch Ragtimes, Polkas oder ein alter Popsong können im Programm auftauchen, um Einseitigkeit zu vermeiden. Die Verblüffung ist am größten, wenn auch mal ein Berliner Lied zum Besten gegeben wird.

20.00 Uhr, Celtic Cottage, Markelstr. 13, 12163 Berlin, 12159 Berlin, Tel. 792450

24/11 **So**

KURS

Mit Yoga entspannt in die Vorweihnachtszeit

Die Zeit vor den Weihnachtstagen ist für viele Menschen stressig. Schnell ist die Wahrnehmung nach außen gerichtet und der Bezug zum Selbst verloren. Asanas (Yogahaltungen) dienen der inneren Sammlung und helfen dabei, die Wahrnehmung in den Moment zu bringen. Der Körper wird eingeladen auf allen Ebenen zu entspannen. Kursinhalte: Sanfte Yogapraxis mit einfachen

Yogahaltungen und Bewegungsabläufen, Wahrnehmung von Körper und Atem, Übungen für zuhause.

14.00 - 17.00 Uhr, Beitrag 40€, Varziner4, Varziner Str. 4, 10715 Berlin, Tel. 74760170

KONZERT

L'amour céleste et terrestre

Konzert des Deutsch-Französischen Chors Berlin unter der Leitung von Martin Kondziella. Zum Repertoire gehören oratorische Werke mit Orchester sowie diverse a-capella-Stücke aus Barock bis Moderne.

17.00 Uhr, Eintritt 15€, Auenkirche, Wilhelmssau 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

25/11 **Mo**

BERATUNG

Energieberatung der Verbraucherzentrale

Mieter, private Haus- und Wohnungseigentümer sowie Bauherren können sich hier individuellen Rat in Energiefragen einholen. Mitzubringen sind alle schriftlichen Unterlagen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Anliegen, wie die jüngsten Energiekosten-Abrechnungen, das Schornsteinfegerprotokoll, Baupläne des Hauses und eventuell auch aussagekräftige Fotos. Terminvereinbarung unter der kostenfreien Tel. 0800-809802400.

16.00 - 19.00 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

27/11 **Mi**

KINDERTHEATER

Wundersame Wichtelwelt



Ein alter Baum. Eine magische Grenze aus Spinnweben ... Wer sie durchschreitet, tritt ein in eine andere Welt: Der Rumpel-Wichtel, der Musik-Wichtel, der Furchtsame-Wichtel, sie alle sind wunderliche Gestalten. Als eines Tages ein großer, fremder Troll erscheint, gerät ihre Welt mächtig durcheinander. Ab 3 Jahre

10.30 Uhr, Eintritt 6€/8€, JARO Theater, Schlangensbaderstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

28/11 **Do**

VORTRAG

Wir essen zu fett, zu süß und vor allem zu viel

Die Veranstaltung soll Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Behandlungsmöglichkeiten der häufigsten Krankheitsbilder aufklären und sie in die Lage versetzen, Erkrankungen selbst richtig einzuschätzen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Expertinnen und Experten kennenzulernen.

18.30 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Rubensstr. 125 Haus 35, 1. OG, großer Konferenzraum, 12157 Berlin, Tel. 130200

KURS

Einstieg in die Porträtfotografie

Anhand von Beispielen aus der klassischen Porträtfotografie, Werbung und Mode werden stimmungsvolle Setups kreiert und erörtert, wie man die Beleuchtung mit relativ einfachen Mitteln steuern und kontrollieren kann. Das abschließende Treffen dient der Besprechung und Auswertung der entstandenen Arbeiten. Weitere Termine: 30.11. und 03.12.2019. Anmeldung und Informationen: Tel. 902773000.

19.00 - 21.00 Uhr, Kostenbeitrag 50,39€ Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

29/11 **Fr**

SINGEN

Sing mit!

Mit Roland Schulz, Vocalcoach und Chorleiter. Mit viel Power und Leidenschaft entwickelt Roland Schulz jeden Event zu einem einmaligen Ereignis. Seine langjährige Erfahrung aus dem professionellen Vocalcoaching bildet die Grundlage für eine spannende Veranstaltung, inklusive Tipps und Anregungen zum Gebrauch der eigenen Stimme. Voranmeldung erforderlich unter Tel. 902992410.

17.00 - 18.30 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

30/11 **Sa**

MARKT

Adventsmarkt: „AdventLichterGenuss“



Der Natur-Park Schöneberger Südgelände lädt am ersten Adventswochenende zu einem stimmungsvollen Adventsmarkt ein. Bereits zum dritten Mal findet „AdventLichterGenuss“ rund um den Wasserturm, im Giardino Segreto, vor der Lokhalle und der Brückenmeisterei statt. Bitte Kerzen in Gläsern mitbringen!

15.00 - 20.00 Uhr, Parkeintritt 1€, Natur-Park Südgelände, Prellerweg 47 - 49, 12157 Berlin, Tel. 700906760

THEATER

Eine blassblaue Frauenschrift



Die Erzählung, 1940 in Frankreich entstanden und 1941 in Argentinien veröffentlicht, ist zugleich eine Geschichte vom Verrat einer Liebe, ein Psychogramm eines Opportunisten und ein zeitgeschichtliches Dokument über latenten Antisemitismus.

20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20€, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 8212021

DEIN COFFEESHOP MIT COWORKING



**FRÜHSTÜCK, LUNCH
UND KUCHEN!**



**NIMM DIR ZEIT FÜR DEINE
#LIEBLINGSMENSCHEN**



**DEIN COWORKING IN
TEGEL! #FREEWLAN**



**BERLINER KAFFEERÖSTEREI
#LIEBLINGSBOHNEN**



**Am Borsigturm 13
13507 Berlin-Tegel**



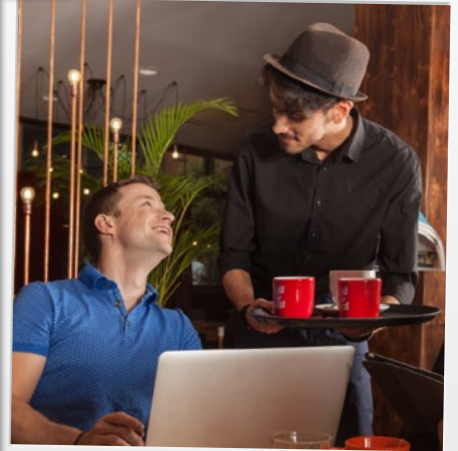
**MITTWOCHS AB 12 UHR:
DIE NEUE RAZ IST DA!**



**DEINE PAUSE VOM ALLTAG
#ZEITFÜRJETZT**



**FINDE DEINEN
#LIEBLINGSKAFFEE!**



**WIR SIND GERN
FÜR DICH DA!**

Montag - Freitag 8:00-18:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen geschlossen

F FACEBOOK/RAZCAFE.TEGEL

@ INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGEL



100 Euro
Prämie für
unsere Nachbarn

**Beliebteste
Regionalbank**

PSD-Bankengruppe
Ausgabe 5/2019

€uro
Euro-Umfrage
(115148 Teilnehmer)

Kostenloses Gehaltskonto

- Nur bis 31.12.2019: 100 Euro Wechselprämie bei Kontoeröffnung im PSD Beratungszentrum in Friedenau
- Schon ab 1.000 Euro Gehalts- oder Renteneingang pro Monat
- Kostenlose Kontoführung inkl. Überweisungen
- Kostenlose Ausgabe einer Kreditkarte im ersten Jahr

psd-bb.de/girokonto



Berlin-
Brandenburg eG

Gemeinsam Ziele erreichen